

secunet

Geschäftsbericht 2004



Kennzahlen im Überblick (IFRS)

		2004	2003	2002
Umsatz	(Mio. Euro)	32,4	21,1	23,1
Personalaufwand	(Mio. Euro)	15,7	11,5	12,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(Mio. Euro)	7,1	5,4	5,4
EBITDA	(Mio. Euro)	1,5	- 0,4	1,1
EBIT	(Mio. Euro)	0,5	- 1,2	0,2
EBIT-Marge	(%)	1,7	- 5,9	0,7
EBT	(Mio. Euro)	0,6	- 1,1	0,4
Jahresergebnis	(Mio. Euro)	0,4	- 4,5	0,3
Ergebnis pro Aktie	(Euro)	0,07	- 0,70	0,04
Bilanzsumme	(Mio. Euro)	24,4	17,6	24,0
Eigenkapital	(Mio. Euro)	12,5	12,0	16,5
Eigenkapitalquote	(%)	51,1	68,1	68,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(Mio. Euro)	0,0	0,0	0,0
Investitionen	(Mio. Euro)	3,0	0,4	0,5
Cashflow	(Mio. Euro)	- 0,1	- 2,1	3,1
Cashflow pro Aktie	(Euro)	- 0,02	- 0,33	0,48
Mitarbeiter (per 31.12.)	Anzahl	208	173	181

Finanzkalender

2005

4. Februar	Veröffentlichung vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2004
9. März	DVFA-Konferenz, Geschäftsbericht 2004
4. Mai	3-Monats-Ergebnisse 2005
9. Juni	Hauptversammlung
4. August	6-Monats-Ergebnisse 2005
10. November	9-Monats-Ergebnisse 2005

2006

Februar/März	Veröffentlichung vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2005
März	Bilanzpressekonferenz, DVFA-Konferenz, Geschäftsbericht 2005
Mai	3-Monats-Ergebnisse 2006
Mai/Juni	Hauptversammlung
August	6-Monats-Ergebnisse 2006
November	9-Monats-Ergebnisse 2006



Inhalt

4	Bericht des Aufsichtsrats	33	Konzern-Jahresabschluss nach IFRS
8	Brief an die Aktionäre	34	Konzern-Bilanz
10	Die Aktie	35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
13	Corporate Governance	36	Konzern-Kapitalflussrechnung
15	secunet 2004	36	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
16	Zuverlässigkeit und Sicherheit auf der Bedürfnisskala weiter ganz oben	37	Konzern-Anhang
17	Gute Marktpositionierung bei IT-Sicherheit für öffentliche Bedarfsträger	56	Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers
18	Ausbau der Angebotspalette durch Akquisition der SECARTIS AG	57	HGB-Abschluss der AG
19	Chancen durch neuen Mehrheitsaktionär Giesecke & Devrient GmbH (G&D)	58	Bilanz der AG
19	Expertise für elektronische Verwaltung im Gesundheitswesen	59	Gewinn- und Verlustrechnung der AG
20	Kompetenzbereich Biometrie ausgebaut	60	Entwicklung des Anlagevermögens der AG
21	Starke Marktposition mit SINA®	62	Anhang der AG
22	Bericht zur Lage	70	Informationen zu den Organen der Gesellschaft
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 4. Quartal nach IFRS	72	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2004 in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in monatlichen Berichten zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über die Marktentwicklung und die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage. Im Jahr 2004 fanden vier turnusgemäße Aufsichtsratssitzungen (am 29. März, 15. Juni, 5. August und 25. November) sowie eine konstituierende Aufsichtsratssitzung (am 15. Juni) statt. Im Rahmen zweier außerordentlicher Aufsichtsratssitzungen (am 27. Januar und 13. Dezember 2004) wurden die Akquisition der SECARTIS sowie strategische Aspekte erörtert. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Über Projekte und Vorhaben, die für secunet von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat zwischen den Sitzungen ausführlich informiert; ggf. wurde darüber im schriftlichen Verfahren beschlossen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand auch in Einzelgesprächen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Das dreiköpfige Präsidium des Aufsichtsrats trat am 15. Juni und 25. November 2004 zusammen und hat insbesondere über wichtige Personalangelegenheiten beraten.

Neubesetzung des Aufsichtsrats

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der secunet am 15. Juni 2004 hat die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder geendet. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern ausdrücklich für die stets konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt Herrn Professor Dr. Hlubek, der sich gerade auch in der Zeit der Übernahme durch den neuen Mehrheitsaktionär Giesecke & Devrient für die Belange der Gesellschaft stark engagierte.

Die ordentliche Hauptversammlung wählte zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats die bisherigen Mitglieder Herrn Dr.-Ing. Wilhelm Wick und Herrn Dr. Elmar Legge. Herr Willi Berchtold, Herr Peter Eisenbacher, Herr Franz Markus Haniel und Herr Dr. Peter Zattler wurden als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Alle vier sind Mitglieder der Geschäftsführung von Giesecke & Devrient. Herr Berchtold wurde in der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats am 15. Juni 2004 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Aufgrund einer beruflichen Veränderung legte er zum 31. Dezember 2004 sein Amt nieder und schied aus dem Aufsichtsrat der secunet aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Berchtold ausdrücklich für die geleistete Arbeit und vielfältige Unterstützung.



In seiner Sitzung am 8. März 2005 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Peter Zattler zum neuen Vorsitzenden.

Die Übernahme der Aktienmehrheit durch Giesecke & Devrient stellte für secunet und seinen Aufsichtsrat eine bedeutende Veränderung dar. Der RWTÜV ist weiterhin mit einem Anteil von rund 30 % Großaktionär der secunet. Insofern bleibt nicht nur ein starker Partner von secunet erhalten – mit Giesecke & Devrient kommt auch ein weiterer langfristig orientierter Partner hinzu.

Übernahme der SECARTIS

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgte der Aufsichtsrat die Akquisition der SECARTIS durch secunet. Durch die Bestellung der ehemaligen SECARTIS-Vorstände Herrn Dr. Steffen Frischat und Herrn Thomas Koelzer hat der Aufsichtsrat den Vorstand von secunet um zwei ausgezeichnete Know-how-Träger ergänzt. Die damit zum Ausdruck gebrachte Kontinuität in der Führung hat zudem den Zusammenschluss der beiden Unternehmenskulturen erleichtert. Die rasche Integration der SECARTIS nahm der Aufsichtsrat sehr positiv auf. Die Ergänzung der Kompetenzbereiche von secunet durch die Geschäftsfelder der SECARTIS verspricht aus Sicht des Aufsichtsrats für die Zukunft gute Wachstumspotenziale.

Wirtschaftliche Entwicklung und Perspektiven

Im Vordergrund der Beratungen im Aufsichtsrat stand die wirtschaftliche Entwicklung von secunet. Die Umsatzprognose vom Sommer 2004 in Höhe von 25 bis 30 Millionen Euro bei ausgeglichenem Ergebnis konnte nach oben korrigiert werden. Die positive Geschäftsentwicklung von secunet in den angestammten Geschäftsfeldern, die Synergien durch die Integration der SECARTIS sowie mögliche Perspektiven aus der partnerschaftlichen Marktbearbeitung und -erschließung mit Giesecke & Devrient wurden in den Aufsichtsratssitzungen intensiv thematisiert. Die Beratungen des Aufsichtsrats zur Geschäftsstrategie betrafen alle Themenkomplexe, die die Marktposition von secunet weiter verbessern können. Der Vorstand hat insbesondere über Anpassungen des Geschäftsmodells an veränderte Rahmenbedingungen am Markt sowie über Schwerpunkte des Beratungsgeschäfts berichtet. Unverändert im Fokus der Beratungen stand die Lösungsarchitektur SINA®. Mit ihrem umfassenden Beratungsansatz sowie dem Angebot ganzheitlicher IT-Sicherheitsdienstleistungen auf höchstem Niveau ist secunet nach Auffassung des Aufsichtsrats gut für weiteres profitables Wachstum positioniert.



Corporate Governance

Der Aufsichtsrat misst dem Deutschen Corporate Governance Kodex und seiner Umsetzung eine besondere Rolle bei. Vor diesem Hintergrund erfüllt secunet weitgehend die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2004 wurde dementsprechend am 25. November 2004 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss (nach HGB) und der Konzernabschluss (nach IFRS) für das Geschäftsjahr 2004 sowie der zusammengefasste Lagebericht des Konzerns und der Gesellschaft sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Auch die Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Eine Unabhängigkeitserklärung der Abschlussprüfer im Sinne der Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex liegt dem Aufsichtsrat vor. Die Erklärung bestätigt, dass keine beruflichen, finanziellen noch sonstige Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und den Organen der secunet andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können.

Sämtliche Abschlussunterlagen, die Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Sitzung vom 8. März 2005 im Beisein der Prüfer erörtert. Auf Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und erhebt keine Einwendungen. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden in der Sitzung am 8. März 2005 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.



Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Aufsichtsrat hat auch die Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der vom Abschlussprüfer erteilte Bestätigungsvermerk beider Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen lautet wie folgt: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind sowie bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“ Weder aus dem Bericht des Abschlussprüfers noch aus dem Bestätigungsvermerk ergeben sich Bedenken. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss der Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004.

Der Aufsichtsrat

Essen, 8. März 2005

Dr. Peter Zattler
Vorsitzender



Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre, Kunden,
Mitarbeiter und Freunde von secunet,

für die secunet Security Networks AG war das Geschäftsjahr 2004 das bisher beste in der Unternehmensgeschichte.

secunet ist im vergangenen Jahr kräftig gewachsen. Der Konzernumsatz nahm um über 53 % von 21,1 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro zu. Während das erste Halbjahr noch recht zaghaft verlief, war das dritte, besonders aber das vierte Quartal von hervorragendem Umsatzwachstum geprägt. In all unseren Geschäftsfeldern haben wir die Umsätze gesteigert. Der Bereich der Sicheren Inter-Netzwerk Architektur SINA® nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein.

Mit der Übernahme der SECARTIS AG, einer ehemaligen Tochter der Giesecke & Devrient GmbH (G&D), haben wir bewiesen, dass externes Wachstum durch überlegte Akquisitionen eine realistische strategische Option für secunet darstellt. Die Akquisition der SECARTIS erfolgte zum April 2004 – bereits nach zwei Quartalen konnten wir die erfolgreiche Integration vermelden. Die ehemalige SECARTIS ist reibungslos in die Münchener Niederlassung von secunet übergegangen. Durch die Überführung der administrativen Funktionen an die

Zentralbereiche von secunet haben wir umfangreiche Kostensynergien realisiert, die bereits zum Jahresende 2004 voll internalisiert sind. Umsatzensynergien entstehen dadurch, dass sich secunet und SECARTIS in vielen Bereichen ergänzen. Zudem konnten wir durch diese Akquisition neue Produkt- und Kompetenzfelder hinzugewinnen, wie z. B. die kartenbasierten Applikationen, durch die unsere Angebotspalette ausgeweitet wird.

Besondere Aufmerksamkeit verdient das kräftige organische Wachstum von secunet. Die integrierte SECARTIS hat mit rund 4,5 Mio. Euro zum Konzernumsatz von secunet beigetragen: secunet hat somit allein einen Umsatz von 27,9 Mio. Euro erzielt – daraus folgt eine organische Wachstumsrate von über 32 %. Dies zeigt, dass secunet auch aus eigener Kraft, d. h. ohne Akquisitionen, ihre guten Wachstumsschancen nutzen und in steigende Umsatzerlöse umsetzen kann.

secunet hat im Geschäftsjahr 2004 wieder einen Gewinn erwirtschaftet. Nach einer wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit haben unsere Konsolidierungsanstrengungen gegriffen: Im dritten Quartal 2004 war der Turnaround geschafft. Das Quartalsergebnis war mit 0,6 Mio. Euro wieder positiv. Nach Abschluss des vierten Quartals, in dem wiederum ein Ergebnis von plus 1,1 Mio. Euro erwirtschaftet wurde, konnte secunet ein deutlich posi-



Thomas Koelzer

Dr. Rainer Baumgart

Thomas Pleines

Dr. Steffen Frischat

tives Jahresergebnis verkünden. Operativ erreichten wir im Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Der Münchener Technologiekonzern Giesecke & Devrient GmbH (G&D) ist mit einem Aktienbesitz von 50 % plus eine Aktie seit Juni 2004 neuer Mehrheitsaktionär der secunet Security Networks AG. Die RWTÜV AG ist mit rund 30 % Anteilsbesitz der zweite große Aktionär geblieben. Der Veränderung der Aktionärsstruktur folgte eine teilweise Neubesetzung des Aufsichtsrats der secunet Security Networks AG. Mit G&D als Hauptaktionär gewinnt secunet weitere fachlich versierte und mit der Branche vertraute Aufsichtsratsmitglieder. Zudem ergänzen sich secunet und G&D hervorragend: Wir profitieren im internationalen Projektgeschäft von der Marktstellung unserer neuen Konzernmutter, zugleich gewinnen und bestreiten wir gemeinsam bedeutende IT-Projekte, wie z. B. die Einführung der Sozialversicherungskarte in Österreich.

Der Erfolg von secunet basiert auf überdurchschnittlich motivierten, hoch qualifizierten und kreativen Köpfen, die sich der individuellen Fragestellungen bei unseren Kunden mit großer Einsatzbereitschaft annehmen. Unseren Mitarbeitern danken wir daher ausdrücklich für ihre Arbeit.

Ehrlichkeit und Seriosität prägen unseren Umgang mit unseren Mitarbeitern und mit unseren Kunden. So ist es uns gelungen, eine secunet zu schaffen, die als Spezialistin für Fragen der IT-Hochsicherheit international anerkannt ist und deren Produkte und Dienstleistungen auf diesem Markt stark nachgefragt sind.

Auch in den kommenden Jahren wollen wir unsere Aktivitäten ausweiten und weiter wachsen: durch Internationalisierung, durch die Gewinnung neuer Kundenzielgruppen, durch die Erschließung neuer Kompetenzfelder oder durch gezielte Akquisitionen.

Die Perspektiven für secunet waren noch nie so gut wie heute. Wir sehen daher optimistisch in die Zukunft und erwarten weitere substanzielle Umsatzsteigerungen. Die Verbesserung der Profitabilität bleibt dabei die notwendige Bedingung für weiteres Wachstum. Mittelfristig soll die secunet Security Networks AG in der Lage sein, ihren Aktionären eine Dividende auszuschütten.

Dr. Rainer Baumgart
Vorstandsvorsitzender



Die Aktie

Positive Gesamtentwicklung im Jahr 2004

Der Hausse des Jahres 2003 im Technologie-Bereich schloss sich im Jahr 2004 eine Konsolidierungsphase an – die ansehnlichen Kursgewinne aus dem Jahr 2003 regten zu Mitnahmen an. Der Prime Technology All Share Index, Abbild der Kursentwicklung aller im Prime Standard der Deutschen Börse notierten Technologiewerte, legte daher im ersten Halbjahr zunächst eine Verschnaufpause ein, um im zweiten Halbjahr etwas an Wert einzubüßen.

Der Kurs der secunet-Aktie stieg Anfang des Jahres 2004 zunächst mit 6,01 Euro auf den höchsten Jahreschlusskurs. Am 19. Januar 2004 erreichte die Aktie im laufenden XETRA-Handel den Jahreshöchstwert von 6,51 Euro. Dies war im Wesentlichen auf die Veröffentlichung einer Kaufempfehlung zurückzuführen.

Nach der Übernahme der Aktienmehrheit an secunet durch die Giesecke & Devrient GmbH im Juni 2004 konnte sich die Aktie der secunet Security Networks AG jedoch nicht mehr der allgemeinen Marktentwicklung im Tech-Bereich entziehen. Mit 2,95 Euro wurde im Oktober 2004 der Jahrestiefstkurs gemessen.

Eckdaten zur secunet-Aktie im Jahr 2004

ISIN DE 0007276503, WKN 727 650

		2004	2003	Veränderung
Anzahl der Aktien	Stück	6.500.000	6.500.000	0 %
Marktkapitalisierung zum 31.12.	Mio. Euro	28,1	22,9	+ 23 %
Höchstkurs*	Euro	6,01	4,10	+ 47 %
Tiefstkurs*	Euro	2,95	3,00	- 2 %
Jahresschlusskurs*	Euro	4,33	3,52	+ 23 %
Durchschnittlicher Tagesumsatz*	Stück	2.952	1.942	+ 52 %

* XETRA-Handel



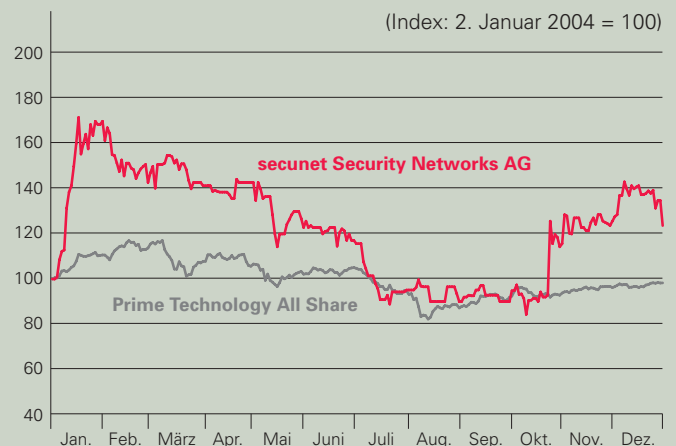
Erfreulich verlief die Entwicklung der secunet-Aktie seit Beginn des vierten Quartals 2004. Bedingt durch robustere Konjunkturdaten und eine aufgehellte generelle Stimmung wurde der allgemeine Börsenkontext positiver. Angetrieben durch eine wachsende Aufmerksamkeit sowie der positiven Berichterstattung über die deutlich verbesserte Umsatz- und Ergebnisentwicklung der secunet Security Networks AG, konnte sich der Kurs der secunet-Aktie vom allgemeinen Markttrend der Tech-Aktien abkoppeln und lieferte bis zum Jahresende eine sehr erfreuliche Performance. Die Aktie schloss mit einem Kurs von 4,33 Euro im XETRA-Handel und lag damit 23 % über dem Kurs zum Jahresanfang. Trotz leicht gesunkenem Streubesitz stiegen die durchschnittlichen Tagesumsätze von knapp 2.000 Stück im Jahr 2003 auf knapp 3.000 im Jahr 2004.

Ungeachtet einer weiterhin recht volatilen Kursentwicklung konnte damit im Interesse der Aktionäre der Gesamtwert ihres Unternehmens gesteigert werden: gemessen an der Marktkapitalisierung von 22,9 Mio. Euro zum Jahresende 2003 um rund 23 % auf 28,1 Mio. Euro zum Ende 2004.

Guter Start ins Börsenjahr 2005

In den ersten Wochen des Börsenjahres 2005 setzte sich diese Entwicklung fort – im Februar 2005 erreichte die secunet-Aktie Schlusskurse um 6 Euro.

Kursentwicklung der secunet-Aktie für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004



Positiv für die Zukunft dürfte sich die Aufnahme der secunet-Aktie in den „Mittelstandsindex“ GEX auswirken. Dieser neu geschaffene Index fokussiert auf mittelständisch strukturierte, in der Führung eigentümergeleitete Unternehmen, die noch nicht lange börsennotiert sind. In der Rückrechnung wies der Index eine überdurchschnittliche Performance auf. Für die im GEX abgebildeten Werte wird ein besonders gutes Entwicklungspotenzial gesehen. Für secunet ist die Aufnahme in den GEX zunächst allein dadurch als positiv zu werten, dass die Visibilität der Aktie am Kapitalmarkt erhöht wird.



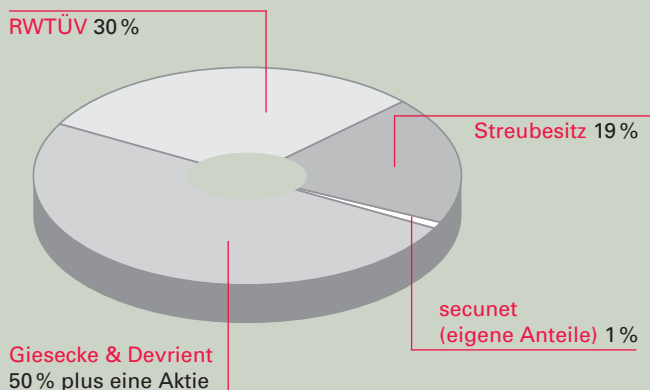
Veränderte Aktionärsstruktur

Seit Juni 2004 ist das Münchener Technologieunternehmen Giesecke & Devrient (G&D) mit einem Anteil von 50 % plus eine Aktie neuer Mehrheitsaktionär der secunet Security Networks AG. Der bisherige Mehrheitsaktionär RWTÜV AG hat im Zuge des Übernahmeverfahrens seinen Anteil auf rund 30 % verringert. Bereits im März 2004 hatte der ehemalige Großaktionär T-Systems International GmbH seinen Anteil von 25 % plus eine Aktie vollständig an G&D verkauft. secunet hält selbst gut 1 % der eigenen Aktien. Damit wird das Aktienoptionsprogramm für die Mitarbeiter von secunet alimentiert. Der Anteil des Streubesitzes beträgt gut 19 %.

Offene und kontinuierliche Kommunikation

In den letzten Jahren wurde das Grundvertrauen in die Integrität der Aktienmärkte schwer erschüttert. Umso wichtiger ist es für secunet, die Teilnehmer an den Finanzmärkten im In- und Ausland offen, kontinuierlich und zeitgleich zu informieren. Unsere Kommunikationsaktivitäten dienen dem hohen Informationsbedarf unserer Aktionäre, potenzieller Investoren und Finanzanalysten. Wir wollen mit unserer Investor Relations-Arbeit eine faire Werteinschätzung unseres Unternehmens am Kapitalmarkt ermöglichen und das Vertrauen der Investoren in unsere Aktie nachhaltig stärken. In Zukunft wollen wir mit unseren Kommunikationsaktivitäten neben den wichtigen Finanzkennzahlen die Funktionsweise unseres Geschäftsmodells noch besser vermitteln.

Aktionärsstruktur der secunet Security Networks AG



Einen persönlichen Ansprechpartner in allen Fragen rund um die secunet-Aktie erreichen Sie im Bereich Investor Relations unter Tel. +49 (0) 2054 123-127. Unseren Finanzkalender finden Sie in der vorderen Umschlagseite dieses Berichts sowie auf unseren Internetseiten (<http://www.secunet.com>, Bereich Investor Relations).



Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für secunet ein entscheidendes strategisches Unternehmensziel. Aufsichtsrat und Vorstand der secunet Security Networks AG bekennen sich zu einer wertorientierten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Diese so genannte Corporate Governance dient

- als wirksame Organisation der Führung, Begleitung und Überwachung des Unternehmens,
- der Entfaltung und Optimierung der unternehmerischen Potenziale,
- der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes,
- der Transparenz in Rechnungslegung, Berichterstattung und Unternehmenskommunikation und
- insgesamt der Weiterentwicklung relevanter Unternehmensfunktionen.

Unsere Kommunikationsaktivitäten widmen sich der umfassenden Informationsversorgung unserer Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit. Verbindlichkeit, Transparenz und Vertrauen sind dabei Kernwerte unseres Führungssystems. Wir sind überzeugt, dass eine im Unternehmen ganzheitlich ausgerichtete und umgesetzte Corporate Governance die faire Einschätzung des Unternehmenswerts am Kapitalmarkt nachhaltig unterstützt und die Qualität der Führung und Kontrolle für alle Anspruchsgruppen transparent macht.

Unsere Unternehmensführung richtet sich an international und national anerkannten Standards aus, um die von den Aktionären übertragenen Aufgaben gut und verantwortungsvoll wahrzunehmen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt nach Auffassung von secunet ein geeignetes Instrument dar, die Transparenz im Unternehmensbereich in Deutschland zu verbessern. Alle Vorschriften und weitgehend sämtliche Empfehlungen des Kodex erfüllt secunet mit dem Jahresabschluss 2004.

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der ab 4. Juli 2003 gültigen Fassung wird von der secunet Security Networks AG mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- 3.8. Bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat durch die Gesellschaft soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden
Erläuterung: Die D&O-Versicherung der secunet-Vorstände erfolgt über den Mehrheitsaktionär Giesecke & Devrient GmbH und enthält keinen Selbstbehalt. Der secunet-Vorstand führt die Geschäfte mit einem Höchstmaß an Verantwortungsbewusstsein. Ein Selbstbehalt würde hier keine zusätzliche Verbesserung oder Anreizwirkung erzielen.

- 5.1.2. Festlegung einer Altersgrenze für Vorstände
Erläuterung: Die Festlegung einer Altersgrenze für die Vorstände bei secunet ist aufgrund des Lebensalters der Vorstände (Jahrgänge 1954, 1964, 1966 und 1967) derzeit nicht erforderlich.

- 5.3.2. Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss einrichten
Erläuterung: Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Davon sind vier Mitglieder der Geschäftsführung des Mehrheitsaktionärs Giesecke & Devrient GmbH und zwei weitere Mitglieder des Vorstands der RWTÜV AG, die 30 % des Aktienkapitals hält. Aufgrund der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats würde die Einrichtung eines gesonderten Prüfungsausschusses die Effizienz der Abschlussprüfung nicht erhöhen.

- 5.4.5. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten
Erläuterung: Von den sechs Mitgliedern des Aufsichtsrats sind vier Mitglieder der Geschäftsführung des Mehrheitsaktionärs Giesecke & Devrient GmbH und zwei Mitglieder des Vorstands der RWTÜV AG, die 30 % des Aktienkapitals hält. Deshalb bietet eine erfolgsorientierte Vergütung keinen zusätzlichen Anreiz.

secunet 2004





Zuverlässigkeit und Sicherheit auf der Bedürfnisskala weiter ganz oben

Das Geschäfts- und das Privatleben in der modernen Technologiegesellschaft sind zunehmend durch hochleistungsfähige Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen geprägt und beherrscht. Wie selbstverständlich wird dabei angenommen, dass die genutzten Technologien störungsfrei und sicher funktionieren. Die Erfahrung der letzten Jahre hat jedoch wiederholt gezeigt, dass dies nicht der Fall sein muss.

Die Datenübertragung im anarchisch organisierten, anonymen World Wide Web muss auf Spionage, Viren- und Wurmattaken gefasst sein. Die Gefahren sind eklatant: Allein im Mai 2004 kursierten im Internet 1.000 neue Viren – mehr wurden lediglich im Dezember 2001 gezählt. Daneben stieg die Zahl betrügerischer Phishing-Mails (Phishing: Kunstwort aus „Password“ und „Fishing“), die vertrauliche Daten ausspionieren (z. B. Kartenummer, Passwort und PIN von Bankkunden), innerhalb von zwölf Monaten allein in Deutschland von 300 auf 200.000.

Mit der fortschreitenden Komplexität des Internet und den zunehmenden Web-Attacken gewinnt der Wunsch nach Sicherheit der Prozesse nachdrücklich an Bedeutung.

Dabei umfasst das Streben nach verbesserter Sicherheit sowohl die höhere Zuverlässigkeit der Prozesse als auch die Vertraulichkeit bzw. Integrität der Information. Der Schutz vor Spionage, Sabotage bzw. Zerstörung ist ein weiterer, besonders relevanter Aspekt der IT-Sicherheit.

IT-Sicherheit gleicht einem ewigen Katz-und-Maus-Spiel: Die Angreifer tüfteln ständig neue Methoden aus, um fremde Rechner anzugreifen oder zu manipulieren. Kein Tag vergeht, an dem keine neuen Sicherheitslücken bekannt werden, die sie für ihre Zwecke nutzen können. Inzwischen werden monatlich über 1.400 neue Viren, Würmer und Trojaner entdeckt. Schätzungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zufolge richten die raffinierten digitalen Bedrohungen allein in Deutschland bereits einen jährlichen Schaden von weit mehr als einer Milliarde Euro an.

Die Zahl und die Vielfalt der potenziellen Angriffe auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen wachsen mit hoher Dynamik. Entsprechend müssen die Analyseverfahren, technischen Abwehrsysteme und das Know-how fortlaufend angepasst werden. secunet konzentriert seine Aktivitäten mit auf diesen Bereich und hat daher eine hohe Lösungskompetenz.



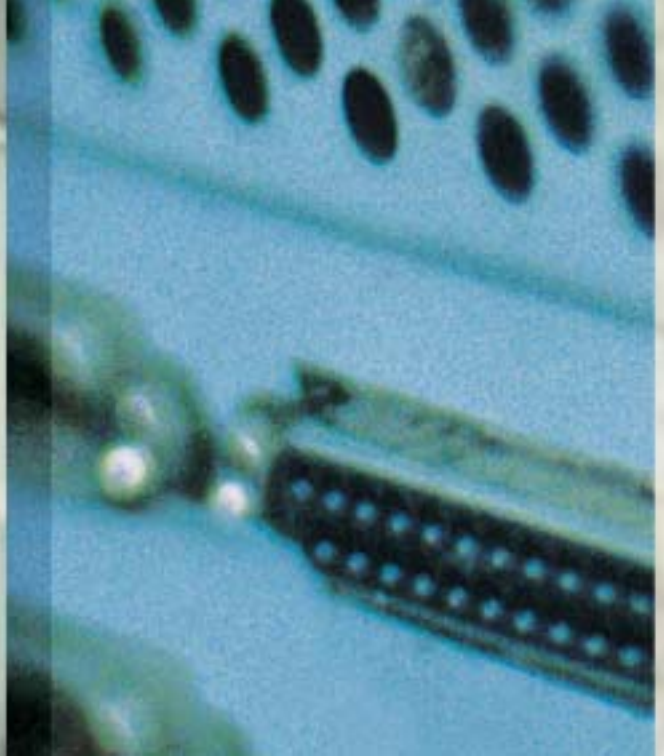
Das Erkennen und Einschätzen von Sicherheitsrisiken sowie ihre Behebung und Reduktion auf ein tragbares Risiko ist eine wesentliche Aufgabe, um Schäden durch Angriffe vorzubeugen. Mit der Einschränkung der Risiken sinken die Kosten für den Schutz der betroffenen Werte, zugleich sind stabilere Systeme und ein höheres Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Technik die Basis für weiteres Wachstum. Diesen Zielen ist secunet verpflichtet: secunet deckt individuell und umfassend die Sicherheitsbedürfnisse seiner Kunden. Damit sichern wir für unsere Kunden Werte und schaffen die Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum.

Gute Marktpositionierung bei IT-Sicherheit für öffentliche Bedarfsträger

Nicht nur Unternehmen, auch öffentliche Verwaltungen und Behörden registrieren wachsende Sicherheitsrisiken als Folge der Internetanbindung. Mit dem Einsatz moderner IT, der Verwendung von Internet-Technologien, der zunehmenden Einbindung in das E-Government und der damit verbundenen Offenheit gegenüber elektronischen Informationen steigen auch in deutschen Ämtern und Behörden die IT-Risiken. secunet hat in verschiedenen Projekten und durch die Entwicklung hochleistungsfähiger Produkte seine Kompetenz für diese spezielle Zielgruppe unter Beweis gestellt. Im Geschäftsjahr 2004 konnten wiederum einige Meilensteine gesetzt werden.

Seit März 2004 ermöglicht die Sichere Inter-Netzwerk Architektur SINA® die Bearbeitung von Informationen aller nationalen Geheimhaltungsgrade. Das Kryptogateway SINA® BOX und der SINA® Client sind für die höchste Geheimhaltungsstufe „STRENG GEHEIM“ zugelassen worden. Damit sind die Möglichkeiten für die Kommunikation zwischen den Behörden und der (geheimschutzbetreuten) Industrie gewachsen. Die Lösungsarchitektur SINA® wurde von secunet im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelt. SINA® ermöglicht die hochsichere Kommunikation über das Medium Internet und vereinigt somit Praktikabilität und (Kosten-)Effizienz. SINA® gewährleistet hohe Sicherheit, Flexibilität und Skalierbarkeit. Unter anderem wurde mit SINA® die sichere Vernetzung aller deutschen Botschaften mit dem Auswärtigen Amt hergestellt.

Ebenfalls im März 2004 ist die bestehende enge Kooperation zwischen secunet und den deutschen Sicherheitsbehörden auf eine formal feste Basis gestellt worden. Auf der internationalen IT-Messe CeBIT unterzeichneten Dr. Rainer Baumgart, Vorstandsvorsitzender der secunet Security Networks AG, und Bundesinnenminister Otto Schily ein „Memorandum of Understanding“ für eine weitreichende Sicherheitspartnerschaft. Für die Zukunft soll daraus eine noch engere Zusammenarbeit zwischen secunet und dem Bundesministerium des Innern (BMI) sowie dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bei Systemlösungen im Bereich der Hochsicherheit erwachsen.



Im Oktober 2004 hat secunet die mit dem BSI bestehende Vereinbarung über den Vertrieb von SINA® bis 2010 verlängert. Damit wird secunet auch weiterhin die Hochsicherheitsarchitektur exklusiv vermarkten können. Die Vereinbarung schließt nunmehr auch eine SINA®-Variante mit flexiblerer Sicherheitseinstufung ein, die insbesondere auf den Einsatz im privatwirtschaftlichen Bereich ausgelegt ist.

secunet hat 2004 für öffentliche Bedarfsträger verschiedene Projekte mit unterschiedlichem Umfang ausgeführt. Neben der weiteren Ausstattung verschiedenster staatlicher Stellen mit SINA®-Komponenten und der SINA®-Technologie sind die Projekte zur Einführung signaturgesetzkonformer Trust Center für die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) hervorzuheben. Ebenfalls von Bedeutung für die Zukunft sind die Projekte, die secunet im Bereich der Biometrie realisierte.

Ausbau der Angebotspalette durch Akquisition der SECARTIS AG

Die Anfang April 2004 erworbene SECARTIS AG konnte schnell und reibungslos integriert werden. Nach nur wenigen Monaten waren die administrativen Prozesse vereinheitlicht und die Verwaltungsfunktionen konnten in vollem Umfang aus der secunet-Zentrale abgewickelt werden. Damit hat secunet bewiesen, dass externes

Wachstum durch Akquisitionen eine praktikable strategische Option darstellt. Die Flexibilität von secunet wird es auch in Zukunft erlauben, ähnliche Vorhaben umzusetzen.

Mit SECARTIS hat secunet eine im Markt für IT-Sicherheit ähnlich positionierte Gesellschaft integriert. Durch den Zusammenschluss wurden somit zum einen bestehende Kapazitäten erweitert. Zum anderen bestanden bei SECARTIS bzw. bestehen jetzt bei der neuen Münchener Niederlassung von secunet besondere Kompetenzen im Bereich der Kartenlösungen und kartenbasierten Applikationen. So hat SECARTIS für die Beiersdorf AG ein Kartensystem implementiert, mit dem der externe Probandenverkehr und die Einbindung eigener Mitarbeiter besser gesteuert und effizienter gestaltet werden. Das Probanden Administrations-, Leit- und Informationssystem (PALIS) kommt im neu errichteten Forschungszentrum von Beiersdorf in Hamburg zum Einsatz.

Ebenfalls kartenbasiert ist die kontaktlose Zahlungsverkehrslösung CompayS von secunet/SECARTIS. Das System ermöglicht sicheres bargeldloses Bezahlen mit einer Kontaktloskarte. Erste überzeugende Anwendung war die Einführung der „Wiesn Card“ auf dem Oktoberfest in München.



Mit der Akquisition von SECARTIS hat secunet Security Networks AG eine sehr gute Ausgangsposition geschaffen, um als führender Anbieter von IT-Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland weitere Marktpotenziale nutzbar zu machen.

Chancen durch neuen Mehrheitsaktionär Giesecke & Devrient GmbH (G&D)

secunet gewinnt mit dem neuen Mehrheitsaktionär die Perspektive, durch die nationale und internationale Vertriebsstruktur der G&D-Gruppe zusätzliche Marktchancen zu generieren. Insbesondere die Beteiligung an internationalen Projekten kann ausgebaut werden. So steht secunet zum Beispiel bei international ausgeschriebenen Großprojekten, die von G&D betreut werden, als Berater und Produktlieferant für Module im Bereich der IT-Sicherheit zur Verfügung. G&D wiederum bündelt seine Aktivitäten in der IT-Sicherheitsberatung, die bisher durch die SECARTIS AG abgewickelt wurden, bei secunet. Erste erfolgreiche Erfahrungen in der internationalen Kooperation wurden bei der Einführung der elektronischen Sozialversicherungskarte in Österreich gesammelt.

Expertise für elektronische Verwaltung im Gesundheitswesen

Die elektronische Verwaltung soll auch das deutsche Gesundheitswesen effizienter machen und die Abläufe verschlanken. Die elektronische Abbildung von Prozessen wird erhebliche Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen ermöglichen. Ziel des Projekts ist es, ab 2006 allen gesetzlich Versicherten eine so genannte Gesundheitskarte an die Hand zu geben, auf der ihre persönlichen Daten gespeichert sind. Parallel zur Einführung der Gesundheitskarte sind die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Patientendaten zu verarbeiten, zu übertragen und gegebenenfalls zentral zu speichern. Bisher waren die IT-Systeme von Krankenversicherern, Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen Trägern des Gesundheitswesens zumeist als isolierte Systeme konzipiert. Die Vernetzung dieser Systeme mit der so genannten Gesundheitstelematik-Plattform setzt diese den Sicherheitsrisiken aus, die in allen offen verbundenen Systemen bestehen. Insofern ist die Umsetzung der elektronischen Gesundheitsverwaltung zugleich ein Projekt, das sehr stark auf Sicherheitsaspekte fokussiert sein wird.

Bei der Einführung der elektronischen Verwaltung im Gesundheitswesen werden Ärzte mit einer besonderen Karte ausgestattet, die ihnen erlaubt, sicher und zuverlässig die Systeme zu bedienen. Für die Ausgestaltung des elektronischen Arztausweises (Health Professional Card, HPC) hat secunet im Rahmen eines Planungsgutachtens Beratungsleistungen erbracht.



Produktseitig besitzt secunet mit dem so genannten Konnektor eine funktionsfähige und erprobte Technologie zur Verbindung von Ärztekarte, Gesundheitskarte und Gesundheitstelematik-Plattform. Der Konnektor basiert auf der Hochsicherheitstechnologie SINA® und ist daher bereits umfassend geprüft worden. Vorteilhaft ist das System aus zwei Gründen: Einmal, weil es ohne Entwicklungsrisiken an den Start gehen kann. Zum Zweiten weil die Entwicklungskosten gering sind und damit ein wettbewerbsfähiger Angebotspreis möglich ist.

Mit der Einführung der elektronischen Verwaltung im Gesundheitswesen in Deutschland verbindet sich die Erwartung großer Marktchancen für die IT-Industrie und die IT-Sicherheitsbranche.

Kompetenzbereich Biometrie ausgebaut

Die Biometrie zielt – je nach Einsatzfeld – auf die Identifizierung und/oder Authentifizierung von Personen durch Körper- und Verhaltensmerkmale. Dabei werden individuelle physiologische oder verhaltenstypische Charakteristika einer Person erfasst und kontrolliert. Die derzeit bekanntesten biometrischen Erkennungsmethoden sind der Iris-Scan, die Prüfung des Fingerabdrucks und der Handgeometrie, die Gesichts- oder Stimmerkennung.

Nicht zuletzt seit den Anschlägen vom 11. September 2001 und der Zunahme der Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus beschäftigen sich die staatlichen Behörden rund um den Globus intensiv mit den Entwicklungen der Biometrie. Internationale Vereinbarungen sehen zum Beispiel vor, dass in Zukunft biometrische Merkmale in Reisedokumente integriert werden.

Biometrische Merkmale werden in zunehmendem Maße Einzug in die Authentifizierung bei elektronischen Prozessen halten. Dies gilt gleichermaßen für Zutrittsprüfungen wie auch für die elektronische Identifikation am Computer. Die sinnvolle Integration dieser Systeme ist angesichts der hochkomplexen Technologie eine große Herausforderung. Wenn es gelingt, technische Schwächen der Systeme zu minimieren, eine hohe Nutzerakzeptanz zu erzielen und nicht zuletzt verantwortungsbewusst mit den Bestimmungen des Datenschutzes umzugehen, stellt die Biometrie einen entscheidenden Faktor für mehr Sicherheit in der Informationstechnik dar.

secunet hat im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die bisher umfassendsten Projekte zur praktischen Einsetzbarkeit von biometrischen Systemen realisiert. Geprüft wurden die Leistungsfähigkeit, die Sicherheit und die Nutzerakzeptanz verschiedener Systeme.



Verfahren der Fingerabdruck-, Iris- und Gesichtserkennung wurden im Rahmen einer umfangreichen Langzeitstudie am Frankfurter Flughafen getestet. Im Rahmen dieses so genannten BioP II Projektes arbeitete secunet eng mit der Deutschen Lufthansa AG, der Fraport AG und dem Bundeskriminalamt zusammen. Die Erkenntnisse der Studie fließen unter anderem in das technisch-organisatorische Umsetzungskonzept für den Einsatz biometrischer Merkmale in Personaldokumenten ein. secunet leistet damit einen weitgehenden Beitrag zur Gestaltung der sich aus der Nutzung der biometrischen Systeme ergebenden neuen Möglichkeiten.

Die Biometrie gehört nach Angaben aus Analystenkreisen zu den aussichtsreichsten Konzepten in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Es wird für diesen Markt mit weit überdurchschnittlichen Wachstumsraten gerechnet. Zwischen 2002 und 2010 soll der Weltmarkt für biometrische Produkte etwa um den Faktor 40 auf über 5 Mrd. Euro wachsen.

Aufgrund seines ausgewiesenen Know-hows in diesem Bereich und seiner besonderen Beziehung zu öffentlichen und staatlichen Bedarfsträgern besetzt secunet in der Biometrie eine Marktposition, aus der sich mittelfristig sehr positive Entwicklungschancen ergeben können.

Starke Marktposition mit SINA®

secunet hat mit der Sicheren Inter-Netzwerk Architektur SINA® auch im Jahr 2004 weitere gute Markterfolge realisieren können. Die Zulassung einzelner Elemente der SINA®-Architektur für die Übermittlung von Informationen bis zur Geheimhaltungsstufe „STRENG GEHEIM“ sowie für „NATO SECRET“ hat dazu beigetragen, die alleinige Spitzenstellung von SINA® bei der IP-basierten Übertragung sensibler Daten weiter auszubauen.

SINA® hat sich damit zu einem (markt-)reifen Produkt mit hohem Absatzpotenzial entwickelt: Die positive Geschäftsentwicklung von secunet Security Networks AG im Jahr 2004 beruht mit auf der konstanten Steigerung von Umsätzen im SINA®-Bereich. Zukünftig soll die Marktdurchdringung in Deutschland durch die Ausstattung von Behörden und Ämtern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene fortgeführt werden. Zugleich besteht auch ein zunehmendes internationales Interesse an dieser kostengünstigen, nutzerfreundlichen und zukunftssicheren Lösung, aus dem sich weitere Wachstumspotenziale ergeben können.



Bericht zur Lage – Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Gesellschaft







Marktumfeld

Nach einem verhältnismäßig positiven Start der deutschen Wirtschaft in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2004 war die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte wiederum verhalten. Im 3. Quartal stagnierte die wirtschaftliche Entwicklung und ging im 4. Quartal 2004 sogar um 0,2 % zurück. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betrug das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2004 knappe 1,6 %. Zwar bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr eine leichte Belebung, auf eine Trendwende in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann damit jedoch noch nicht geschlossen werden.

Von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung leicht positiv abgekoppelt hat sich die deutsche IT-Branche. Der Branchenverband BITKOM rechnet für das Jahr 2004 mit einem Wachstum um 2,5 % nach einer Stagnation (+ 0,2 %) im Jahr 2003. Für den Bereich der IT-Dienstleistungen gilt Gleiches: Auf einen Rückgang der Umsatzerlöse im Jahr 2003 (- 0,7 %) folgte im abgelaufenen Jahr ein Wachstum von 2,3 %.

secunet konzentriert sich mit seinem Produkt- und Dienstleistungsangebot auf den Bereich der Hochsicherheit in der Informationstechnologie und positioniert sich so als ein spezialisierter Nischenanbieter. Dieser spezielle Sektor wird von der Verbandsstatistik nicht explizit erfasst – somit sind auch keine offiziellen Entwicklungsdaten verfügbar. Allerdings untersuchen Marktfor-

schungsunternehmen wie Datamonitor, Gartner, IDC oder Metagroup sowie die großen Beratungsgesellschaften, wie z. B. Ernst & Young, regelmäßig die IT-Sicherheitsbranche.

Einhellig formulieren die Autoren dieser Studien ausgesprochen positive Wachstumserwartungen für den Bereich der IT-Sicherheit. Eine aktuelle Analyse von Metagroup erwartet für das Jahr 2005 ein Wachstum der IT-Sicherheitsbranche um mehr als 8 %. Für die Jahre 2003 bis 2006 wird mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 9 % gerechnet.

Basis dieser Wachstumserwartungen ist zum einen die Tatsache, dass sich IT-Sicherheit in den letzten Jahren zu einem der Top-Themen bei deutschen Anwenderunternehmen entwickelt hat: Nach dem Wunsch nach Kostenoptimierungen liegt IT-Sicherheit auf Platz 2. Der Markt für Hardware und Software für diese Zwecke ist daher in den letzten Jahren enorm gewachsen. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Zum anderen wird der Bereich der Dienstleistungen zur Verbesserung der IT-Sicherheit weiter wachsen, da die organisatorischen Strukturen in vielen Unternehmen mit dem technischen Fortschritt (noch) nicht halten können. Insofern ist der Zukauf externer Unterstützung weiterhin notwendig. Daher kann sowohl für den Bereich der Produkte als auch der Dienstleistungen der IT-Sicherheit mit einem anhaltenden Marktwachstum gerechnet werden.



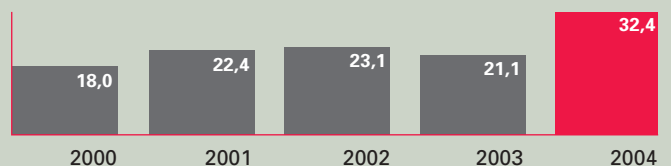
secunet sieht sich in diesem zukunftssträchtigen Markt als sehr gut positioniert an. Dazu trägt nicht nur die relative Konjunkturunabhängigkeit der Nachfrage nach Sicherheit bei, sondern auch die Ausrichtung von secunet auf die Zielgruppe der öffentlichen Bedarfsträger. Durch seine Spezialisierung auf die Sicherheitsbedürfnisse staatlicher Behörden und Organisationen kann secunet mit einer relativ stabilen Marktentwicklung rechnen.

Umsatz und Aufträge

secunet hat im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 32,4 Mio. Euro erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von 53,3 % im Vergleich zum Vorjahr (21,1 Mio. Euro). Von dieser Umsatzsteigerung lassen sich rund 4,5 Mio. Euro oder 21,3 % auf die Einbeziehung der SECARTIS AG zurückführen, deren Umsätze ab einschließlich April 2004 dem secunet-Konzern zugerechnet werden. Damit ist secunet um gut 32 % organisch, d. h. aus eigener Kraft gewachsen.

Die Umsätze wurden zu 97 % in der deutschen AG erzielt, die ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz und der Tschechischen Republik steuerten 3 % zum Gesamtumsatz bei. Mit ausländischen Kunden, die ggf. auch von Deutschland aus betreut werden, hat secunet 10 % des gesamten Umsatzes realisiert. Das ist eine Steigerung um 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Umsatz in Mio. Euro



Der Auftragsbestand per Jahresende 2004 umfasst 11,1 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Steigerung um rund 81 % gegenüber dem Vorjahreswert (6,1 Mio. Euro).

Ertragslage

Die Konsolidierungsanstrengungen der letzten Jahre sowie die fortgesetzte Budget- und Kostendisziplin schlagen sich auf der Kostenseite deutlich nieder.

Die Personalaufwendungen sind mit einem Anteil von 48 % am Jahresumsatz weiterhin die Hauptaufwandsposition von secunet. Sie sind gegenüber dem Vorjahreswert von 11,5 Mio. Euro um 35,8 % auf 15,7 Mio. Euro gestiegen. Grund für diese Steigerung ist einerseits der erhöhte Personalbestand durch die Integration der Mitarbeiter der SECARTIS. Der Personalbestand ist dadurch allein im Jahresdurchschnitt um knapp 13 % gewachsen. Andererseits wirkte sich das gute Jahresergebnis von secunet auch auf die variablen Vergütungsbestandteile der Mitarbeiter aus – hierdurch lässt sich ein weiterer Teil der Personalkostensteigerung erklären.

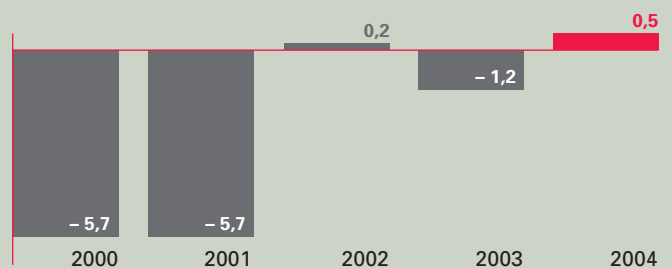


Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 32,7 % von 5,4 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro gestiegen. Sowohl die Personalkosten als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – beide Aufwandspositionen zusammen machen über 70 % der Summe der Kostenposition des Konzerns aus – sind unterproportional zum Umsatz gewachsen und haben damit zu einer deutlich positiven Ergebnisentwicklung beigetragen.

So konnte im 3. Quartal 2004 der Turnaround realisiert werden. Nach einem ebenfalls positiven Ergebnis im 4. Quartal hat secunet auch für das Gesamtjahr 2004 ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Einem operativen Ergebnis (Earnings Before Interest and Taxes – EBIT) von – 1,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2003 folgte im Jahr 2004 ein operatives Plus von 0,5 Mio. Euro.

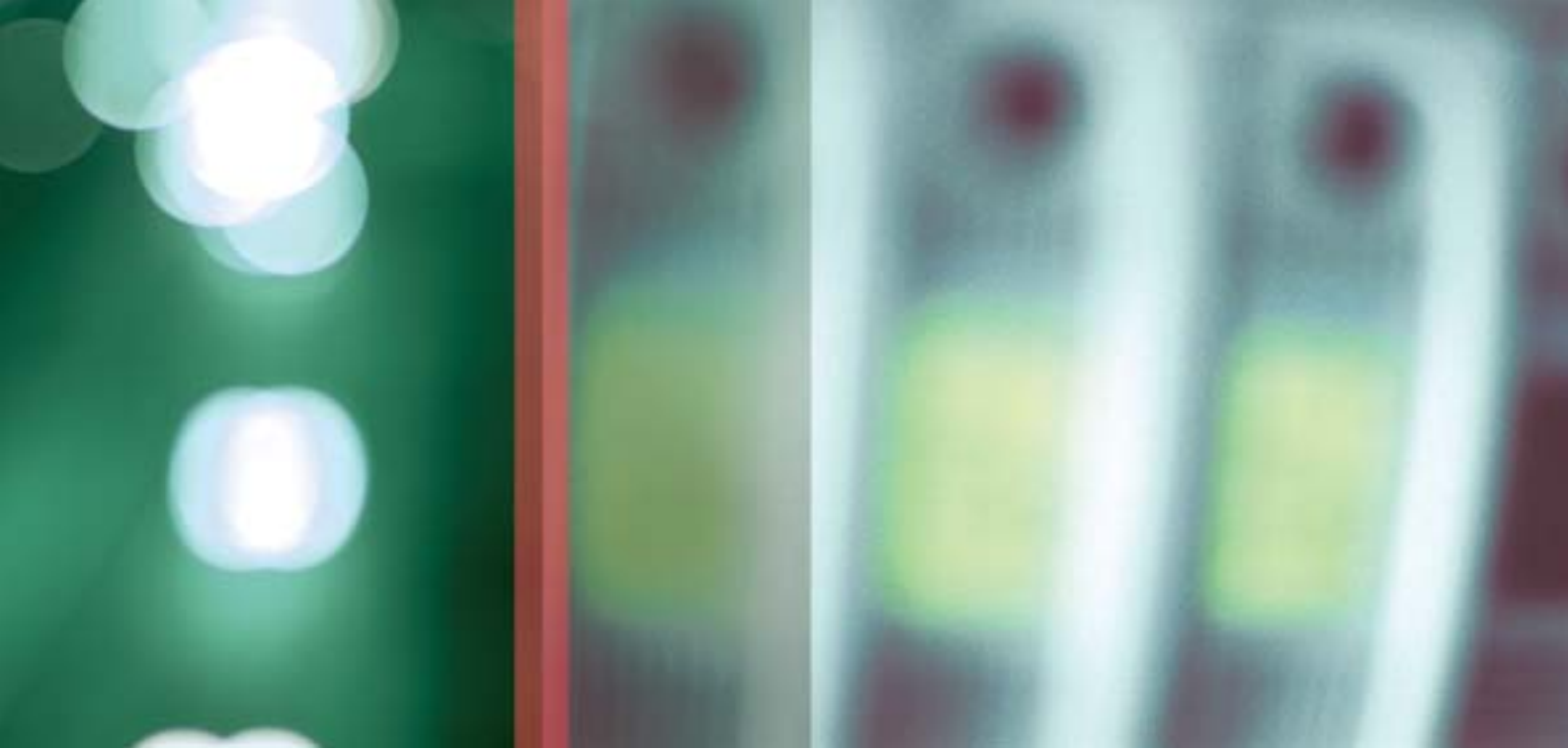
Unter anderem durch die Akquisition der SECARTIS AG sanken die liquiden Mittel der Gesellschaft unterjährig auf ein relativ niedriges Niveau. Da gleichzeitig die Zinssätze für die Geldanlage sehr gering waren, verminderte sich das Zinsergebnis von 0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2004. Damit ergibt sich nach Steuern (knapp 0,2 Mio. Euro) ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: – 4,5 Mio. Euro). Das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 0,07 Euro (Vorjahr: – 0,70 Euro).

EBIT in Mio. Euro



In der AG wurde nach HGB ein EBIT von 1,3 Mio. Euro erzielt. Durch Wertberichtigungen auf die ausländischen Beteiligungsengagements wurde das Finanzergebnis um 0,7 Mio. Euro belastet und beläuft sich zum Jahresende 2004 auf – 0,6 Mio. Euro. Nach Finanzergebnis und Steuern ergibt sich damit für die AG ein Jahresergebnis nach HGB von 0,6 Mio. Euro. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,09 Euro.

Die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung honoriert den Weg, den secunet mit seinem Geschäftsmodell und seiner Strategie eingeschlagen hat. Trotz verhaltener Konjunktur und wenig optimistischem Umfeld wurden die Umsatzerlöse deutlich gesteigert, auch auf Basis der eigenen Vertriebsleistung. Die parallel erzielte positive Ergebnisentwicklung beruht sowohl auf einem umsichtigen Kostenmanagement als auch auf den im Rahmen der Integration der SECARTIS realisierten Synergieeffekten.



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme lag am Ende des Berichtszeitraums bei 24,4 Mio. Euro. Im Vergleich zur Bilanzsumme vom 31. Dezember 2003 (17,6 Mio. Euro) ist dies ein Plus von 38,7 %, das im Wesentlichen durch die Aktivierung des Firmenwertes der SECARTIS AG und erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch gesteigertes Geschäftsvolumen bedingt ist. Die Eigenkapitalquote lag am 31. Dezember 2004 bei rund 51 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres (68 %). secunet hat im Berichtszeitraum keine Kredite aufgenommen.

Die liquiden und kurzfristigen Mittel (d. h. Laufzeiten unter 3 Monaten) gingen im Geschäftsjahr 2004 um 0,1 Mio. Euro zurück. Zu beachten ist dabei jedoch die unterjährige Entwicklung: Nach einem Rückgang der liquiden Mittel auf 1,5 Mio. Euro zur Jahresmitte konnte der Bestand zum Jahresende wieder nahezu vollständig aufgefüllt werden. Liquide und kurzfristige Mittel addieren sich zum Jahresende 2004 auf 8,8 Mio. Euro und stellen eine solide finanzielle Basis für das Geschäftsjahr 2005 dar.

Das 4. Quartal 2004

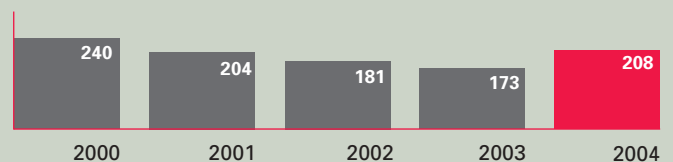
Eine isolierte Betrachtung des 4. Quartals 2004 zeigt einen Umsatz von 13,6 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Steigerung um rund 119 % gegenüber dem 4. Quartal 2003 (6,2 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 4. Quartal konnte gegenüber dem Vorjahreswert von 0,1 Mio. Euro deutlich auf rund 1,1 Mio. Euro

gesteigert werden. Nach Steuern schloss secunet das 4. Quartal mit einem Überschuss von 0,8 Mio. Euro ab (Vorjahr: – 3,7 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt (unverwässert) 0,13 Euro (4. Quartal 2003: – 0,58 Euro).

Mitarbeiter

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahl von secunet im Geschäftsjahr 2004 war stark geprägt durch die Akquisition und Integration der SECARTIS AG. Insbesondere durch die Zunahme der Anzahl der Mitarbeiter am Standort München stieg der Personalbestand zum Jahresende 2004 um 35 Köpfe auf 208 Mitarbeiter im Vergleich zu 173 Mitarbeitern per 31. Dezember 2003. Dies entspricht einer Steigerung um 20 %. Auch im Jahresdurchschnitt stieg die Zahl der Mitarbeiter von 174 im Jahr 2003 um knapp 13 % auf 196 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2004.

Mitarbeiter zum 31.12.





Neuer Mehrheitsaktionär

Der internationale Technologiekonzern Giesecke & Devrient GmbH (G&D) hat im Geschäftsjahr 2004 eine Mehrheitsbeteiligung an secunet erworben. Gleichzeitig hat secunet 100 % der Anteile des G&D-Tochterunternehmens SECARTIS AG übernommen. Mit dieser Konstellation hat G&D seine Aktivitäten im Bereich der IT-Sicherheit bei einer größeren und gestärkten secunet gebündelt.

Im Zeitraum zwischen März und Juni 2004 hat G&D das gesamte secunet-Anteilspaket der T-Systems International GmbH (25 % plus eine Aktie) sowie weitere ca. 22 % vom vormaligen secunet-Mehrheitsgesellschafter RWTÜV AG übernommen. Im Wege eines öffentlichen Übernahmeangebots an die freien Aktionäre von secunet hat G&D die restlichen Aktien erworben, um letztlich einen Anteil von 50 % plus eine Aktie zu halten. Die RWTÜV AG bleibt mit rund 30 % an secunet beteiligt.

Die Mehrheitsbeteiligung von G&D an secunet ist eine unter mehreren Aspekten vorteilhafte Konstellation: Einerseits bleibt die unternehmerische Unabhängigkeit von secunet erhalten. Andererseits kann secunet unter dem Dach des G&D-Konzerns, der seine Kompetenzen im Bereich der IT-Sicherheit aktiv ausbauen will, im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten seine Marktposition weiter ausbauen und international stärker expandieren.

Akquisition der SECARTIS AG

Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Akquisition des G&D-Tochterunternehmens SECARTIS AG, das sich ebenfalls auf IT-Sicherheitslösungen konzentrierte. Die Akquisition erfolgte per 1. April 2004, die Integration der Mitarbeiter und Funktionen konnte zügig umgesetzt werden. Am 25. August 2004 wurde die SECARTIS AG rückwirkend zum 1. April 2004 auf die secunet Security Networks AG verschmolzen: Damit war der Unternehmenserwerb formaljuristisch abgeschlossen. Die Integration der Verwaltungsbereiche war zu diesem Zeitpunkt bereits weitgehend abgeschlossen. Die angestrebten Synergieeffekte auf der Kostenseite sind mehrheitlich schon im Geschäftsjahr 2004 realisiert worden. Positive Umsatzeffekte waren im Laufe des Jahres 2004 bereits zu verzeichnen, da die Leistungsportfolios von secunet und SECARTIS sich gegenseitig ergänzen und eine verbesserte Markt- und Nachfrageabdeckung ermöglichen. Für die Zukunft werden weitere positive Effekte erwartet.



Projekte, Produkte und Kunden

Durch seine besondere Affinität zu Zielgruppen im öffentlichen Sektor konnte secunet im Geschäftsjahr 2004 seine Marktposition weiter ausbauen. Kernpunkt dieser Aktivitäten ist derzeit die Sichere Inter-Netzwerk Architektur SINA®, die secunet im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelt hat. Die Zulassung von SINA® für die Übermittlung von Informationen bis zur höchsten Schutzklasse „STRENG GEHEIM“, die kostengünstige Nutzung des Mediums Internet sowie die Skalierbarkeit der Lösung machen diese Sicherheitsarchitektur zu einem äußerst erfolgreichen Produkt auf dem Behördenmarkt. Auch im europäischen Kontext steigt das Interesse an der Anwendung von SINA®.

Im Bereich des E-Government ist secunet zudem mit seiner besonderen Kompetenz im Bereich des Aufbaus von Trust Center sowie im Umgang mit elektronischen Signaturen erfolgreich. So realisiert secunet für die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) und für die Bundesagentur für Arbeit (BA) signaturgesetzkonforme Trust Center und ermöglicht somit Effizienzgewinne durch Prozessautomation bei gleichzeitiger Einhaltung hoher Sicherheitsanforderungen. Mit einer speziellen Technologieplattform unterstützt secunet die sichere Umsetzung der elektronischen Steuererklärung (ELSTER) für Unternehmen und private Haushalte. Der Gang zur „elektronischen Behörde“ wird damit erleichtert und trotzdem auf hohem Niveau abgesichert.

secunet hat im Bereich der Nutzung der Biometrie für Sicherheitsfragen besondere Beratungskompetenz erlangt. Besonders dazu beigetragen hat das im Herbst 2004 abgeschlossene BioP II Projekt, bei dem im Auftrag des BSI die Leistungsfähigkeit, die Sicherheit und die Nutzerakzeptanz verschiedener biometrischer Systeme untersucht wurden. Aus dem Know-how, das secunet hier gewinnen konnte, soll zukünftiges Geschäft generiert werden.

Beratungsprojekte in den verschiedensten Bereichen bleiben eine der Hauptstützen des Geschäfts. secunet gestaltet auf diesem Wege für seine Kunden individuelle und kosteneffiziente Sicherheitslösungen; dies gilt gleichermaßen für die staatliche Verwaltung wie auch für private Unternehmen aller Branchen.



Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2004 hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG zwei Berichte über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Die Berichte enthalten jeweils die folgende Schlusserklärung: „Es wird erklärt, dass unsere Gesellschaft bei jedem der aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhielt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren. Über die berichteten Aktivitäten hinaus waren keine weiteren berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, Maßnahmen oder Unterlassungen zu verzeichnen.“

Risikomanagementsystem

Der Risikofrüherkennung hat secunet auch im Geschäftsjahr 2004 einen großen Wert beigemessen. Der Risikoausschuss setzt sich aus allen Unternehmensbereichen zusammen und trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Sämtliche Entwicklungen, die eine Gefahr für die Zielerreichung oder sogar den Fortbestand des Unternehmens darstellen könnten, werden vom Ausschuss intensiv beobachtet. Ein Risikofrühwarnsystem unterstützt die Arbeit. Als wesentliche Risiken wurden Wettbewerbsumfeld, Kundenstruktur und Vertrieb identifiziert. Unternehmensspezifische Risiken wurden bewertet und Vorschläge für Gegenmaßnahmen erarbeitet.

Der Vorstand hat diese Maßnahmen geprüft und zeitnah umgesetzt. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Unter besonderer Beobachtung steht weiterhin die Entwicklung der secunet SwissIT, die stark von der Beauftragung eines größeren Projekts abhängig ist. Zum aktuellen Zeitpunkt misst secunet der Erteilung des Auftrags eine hohe Wahrscheinlichkeit bei. Dennoch wurden aus Vorsichtserwägungen infolge der langen Dauer des Beschaffungsprozesses im Abschluss der AG Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwertes sowie der Finanzierungsdarlehen vorgenommen. Infolgedessen ist der Beteiligungsbuchwert der secunet SwissIT zum 31. Dezember 2004 vollständig wertberichtigt. Für Forderungen und Ausleihungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro ist ein Rangrücktritt erklärt worden. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss ergibt sich hieraus nicht.



Obwohl die Nachfrage nach IT-Sicherheit als relativ konjunkturunabhängig angesehen wird, sind private Unternehmen weiterhin zurückhaltend mit ihren Investitionen in IT-Sicherheit. Zudem sind Hochsicherheitsprodukte, wie sie secunet z. B. mit SINA® anbietet, nicht immer ohne weiteres direkt auf die Bedarfe von privatwirtschaftlichen Unternehmen übertragbar. Die Steigerung des Umsatzanteils mit Kunden aus dem staatlichen Sektor von 50 % auf über 55 % ist daher ein positiver Impuls in Richtung einer höheren Unabhängigkeit und erweist sich als rationale Strategie. Gleichwohl wird im Interesse des Risikoausgleichs darauf geachtet, eine relativ gleichmäßige Verteilung zwischen privaten und öffentlichen Kunden zu halten.

Weiterhin gering gehalten werden die Produktrisiken bei secunet. Dies gilt vor allem für das Risiko der Deckung von Entwicklungskosten. secunet leistet Entwicklungsarbeit fast ausschließlich im Auftrag des Kunden, so dass diese Kosten weitgehend abgedeckt sind.

Entscheidend für den Markterfolg ist die Kompetenz der secunet-Mitarbeiter. secunet unterstützt deshalb nachhaltig alle Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Kunden höchste Qualität geboten werden kann.

Ausblick

secunet hat seine Position in dem hochinteressanten Markt für IT-Sicherheit im Jahr 2004 weiter ausbauen und festigen können. Sowohl im Dienstleistungs- als auch im Produktbereich sind deutliche Umsatzzuwächse generiert worden. Durch sorgsamem und effizientem Ressourceneinsatz konnte dieses Wachstum in ein positives Ergebnis überführt werden.

Auch in der nahen und mittelfristigen Zukunft wird die Ausrichtung auf das weitere Wachstum die Aktivitäten von Beratern und Management bestimmen. Die Bedingung der Verbesserung der Profitabilität von secunet wird dabei stets im Vordergrund stehen.

Die konjunkturellen Perspektiven in Deutschland für das Jahr 2005 sind unverändert verhalten: Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einem realen Wachstum von knapp 1 %. Die Strategie von secunet wird daher weiterhin darin bestehen, sich durch eine starke Positionierung im staatlichen Bereich zu einem gewissen Teil von dem negativen konjunkturellen Umfeld abzukoppeln. Wachstum wird aber auch aus der Ausweitung des Kundenpotenzials für SINA®, auch in privaten Unternehmen und im internationalen Rahmen, aus dem Ausbau von Zukunftsbereichen wie der Biometrie, aus der Festigung von Kundenbeziehungen im Beratungsgeschäft sowie aus der Entwicklung neuer Produkte an der technologischen Spitze entstehen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 4. Quartal nach IFRS¹⁾

	1.10. – 31.12.2004	1.10. – 31.12.2003
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	13.644.909,20	6.227.577,44
Sonstige betriebliche Erträge	126.173,93	80.731,55
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	– 4.598.341,27	– 1.143.250,83
Personalaufwand	– 4.909.073,38	– 2.834.643,34
Abschreibungen aus Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte)	– 242.167,70	– 232.135,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 2.887.233,72	– 1.969.752,00
Betriebsergebnis	1.134.267,06	128.527,03
Zinserträge/-aufwendungen	37.641,01	34.220,03
Währungsgewinne/-verluste	– 3.928,64	6.468,08
Ergebnis vor Steuern	1.167.979,43	169.215,14
Steuern vom Einkommen und Ertrag	– 354.646,23	– 3.887.154,95
Überschuss/Fehlbetrag	813.333,20	– 3.717.939,81
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,13	– 0,58
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,13	– 0,57
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	6.422.082	6.416.312
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	6.500.000	6.500.000

¹⁾ Die Zahlen für das 4. Quartal sind, ebenso wie alle Quartalszahlen von secunet, nicht testiert.



Konzern-Jahresabschluss nach IFRS



Konzern-Bilanz der secunet Security Networks nach IFRS

Aktiva	Anhang	31.12.2004 Euro	31.12.2003 Euro
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	8.782.893,53	8.895.487,62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	8.269.308,35	4.921.398,57
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	542.338,00	94.699,31
Vorräte		242.372,66	23.939,00
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(2)	251.280,70	172.586,31
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		18.088.193,24	14.108.110,81
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(3)	1.127.387,52	1.242.139,99
Immaterielle Vermögenswerte	(3)	121.941,19	47.771,62
Geschäfts- oder Firmenwerte		2.950.000,00	0,00
Finanzanlagen	(4)	143.751,11	78.077,00
Latente Steuern	(5)	1.969.563,17	2.120.515,87
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		6.312.642,99	3.488.504,48
Aktiva, gesamt		24.400.836,23	17.596.615,29
Passiva			
Kurzfristige Fremdmittel			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	(6)	210.571,61	254.703,68
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		1.820,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6)	2.462.334,63	1.124.208,59
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(6)	44.679,77	51.743,38
Erhaltene Anzahlungen		784.080,36	0,00
Rückstellungen	(7)	5.415.166,19	2.050.949,21
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	1.435.915,09	722.682,66
Rechnungsabgrenzungsposten		317.612,33	371.423,28
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt		10.672.179,98	4.575.710,80
Langfristige Fremdmittel			
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(6)	182.879,94	387.847,50
Latente Steuern	(5)	79.730,80	87.833,01
Pensionsrückstellungen	(7)	993.027,00	556.975,00
Langfristige Fremdmittel, gesamt		1.255.637,74	1.032.655,51
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8)	6.500.000,00	6.500.000,00
Kapitalrücklage	(8)	21.922.005,80	21.922.005,80
Eigene Anteile	(8)	– 265.700,38	– 284.539,20
Bilanzverlust		– 15.705.593,41	– 16.143.360,34
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	(8)	22.306,50	– 5.857,28
Eigenkapital, gesamt		12.473.018,51	11.988.248,98
Passiva, gesamt		24.400.836,23	17.596.615,29

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der secunet Security Networks nach IFRS

	Anhang	1.1. – 31.12.2004 Euro	1.1. – 31.12.2003 Euro
Umsatzerlöse	(9)	32.377.178,18	21.115.931,15
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	785.883,68	546.753,61
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(11)	– 8.943.912,66	– 5.174.491,41
Personalaufwand	(12)	– 15.662.816,19	– 11.534.571,76
Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte)		– 906.725,84	– 850.379,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	– 7.104.207,76	– 5.352.028,91
Betriebsergebnis		545.399,41	– 1.248.786,92
Zinserträge/-aufwendungen	(14)	82.920,54	174.533,26
Währungsgewinne/-verluste		– 2.143,53	6.439,86
Ergebnis vor Steuern		626.176,42	– 1.067.813,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(15)	– 188.409,49	– 3.436.874,15
Überschuss/Fehlbetrag		437.766,93	– 4.504.687,95
<hr/>			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		0,07	– 0,70
Ergebnis je Aktie (verwässert)		0,07	– 0,69
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)		6.420.196	6.416.312
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)		6.500.000	6.500.000

Konzern-Kapitalflussrechnung der secunet Security Networks nach IFRS

	1.1. – 31.12.2004	1.1. – 31.12.2003
	Euro	Euro
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Überschuss/Fehlbetrag	437.766,93	– 4.504.687,95
Anpassungen für:		
Abschreibungen	906.725,84	850.379,60
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	3.028.981,19	2.886.995,13
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	– 3.382,00
Währungsgewinne/-verluste	2.143,53	– 6.439,86
Sonstige (nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle)	18.838,82	870,74
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	– 1.514.136,72	– 775.930,53
Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte/erwirtschaftete Zahlungsmittel	2.880.319,59	– 1.552.194,87
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	– 2.323.233,02	0,00
Erwerb von Anlagevermögen	– 695.700,91	– 530.645,69
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,00	17.386,00
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	– 3.018.933,93	– 513.259,69
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte/eingesetzte Zahlungsmittel	0,00	0,00
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	26.020,25	– 20.272,72
Verminderung der liquiden Mittel	– 112.594,09	– 2.085.727,28
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.895.487,62	10.981.214,90
Liquide Mittel am Ende der Periode	8.782.893,53	8.895.487,62

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der secunet Security Networks nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital Euro	Kapital- rücklage Euro	Eigene Anteile Euro	Bilanz- verlust Euro	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis Euro	Gesamt Euro
Eigenkapital zum 31.12.2002	6.500.000,00	21.922.005,80	– 285.409,94	– 11.638.672,39	20.855,30	16.518.778,77
Veränderung eigene Anteile			870,74			870,74
Währungskursdifferenzen					– 26.712,58	– 26.712,58
Fehlbetrag 1.1. – 31.12.2003				– 4.504.687,95		– 4.504.687,95
Eigenkapital zum 31.12.2003	6.500.000,00	21.922.005,80	– 284.539,20	– 16.143.360,34	– 5.857,28	11.988.248,98
Veränderung eigene Anteile			18.838,82			18.838,82
Währungskursdifferenzen					28.163,78	28.163,78
Überschuss 1.1. – 31.12.2004				437.766,93		437.766,93
Eigenkapital zum 31.12.2004	6.500.000,00	21.922.005,80	– 265.700,38	– 15.705.593,41	22.306,50	12.473.018,51

Konzern-Anhang der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2004 nach IFRS

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wird nach den am Bilanzstichtag bereits verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) in Euro aufgestellt. Aufgrund des Erwerbs von 100 % der Aktien der SECARTIS AG mit Ablauf des 31. März 2004 waren IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswer-

ten“ (2004) und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (2004) ab dem 1. April 2004 verpflichtend auf diesen Unternehmenszusammenschluss anzuwenden.

Der Konzernabschluss der secunet steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Aufgrund der Regelung des § 292 a HGB hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der secunet alle Tochterunternehmen, bei denen die secunet unmittelbar oder mittelbar über die Beherrschung verfügt. Zum 31. Dezember 2004 besteht der Konsolidierungskreis wie im Vorjahr aus drei Unternehmen. Neben der secunet werden die secunet SwissIT AG, Schweiz, sowie die SECUNET s.r.o., Tschechische Republik, konsolidiert. Die im Berichtsjahr erworbene SECARTIS AG ist zum 1. April 2004 auf die secunet verschmolzen worden. Für den Anteilserwerb der SECARTIS AG sind insgesamt 3.950 Tsd. Euro gezahlt worden. Aus dem Erwerb sind Vermögenswerte des Anlagevermögens von 236 Tsd.

Euro, des Umlaufvermögens von 1.008 Tsd. Euro, flüssige Mittel in Höhe von 1.627 Tsd. Euro sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 1.878 Tsd. Euro übernommen worden. Aus dem Erwerbvorgang ist ein Firmenwert in Höhe von 2.950 Tsd. Euro entstanden. In den übernommenen Vermögenswerten und Schulden waren keine stillen Reserven oder stille Lasten enthalten.

Die secunet Inc., USA, ist nicht mehr operativ und wird aus Wesentlichkeitsgründen seit dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr konsolidiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der secunet und der ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Nach IFRS 3 müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 31. März 2004 nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des Tochterunternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen

oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Ertrag gebucht.

Nach IFRS 3 i.V.m. IAS 36 (2004) werden aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich sowie zusätzlich anlassbezogen einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer Zahlungsmittel generierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts-

oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt. Im Rahmen von Entkonsolidierungen werden die Restbuchwerte der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte bei der Berechnung des Abgangserfolgs berücksichtigt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden herausgerechnet, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. In Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen werden zurückgenommen.

Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gemäß IFRS unterscheiden sich im Wesentlichen bei folgenden Bilanzierungssachverhalten von den HGB-Vorschriften:

Nach IFRS ist bei kundenspezifischen Projektaufträgen eine anteilige Gewinnrealisierung vorzunehmen. Nach HGB darf grundsätzlich nur nach Lieferung und Abnahme des Gesamtauftrags eine Gewinnrealisierung erfolgen.

Nach IFRS sind auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der IFRS-Bilanz latente Steuern zu ermitteln. Im Unterschied zum HGB sind auch latente Steuern für quasi-permanente Differenzen und auf steuerliche Verlustvorträge zu bilden.

Nach IFRS werden Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Pläne nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Zusätzlich zu den am Stichtag erworbenen Rentenbeträgen und Anwartschaften werden auch die künftig erwarteten Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Nach HGB können unterschiedliche versicherungsmathematische Verfahren angewendet werden; das Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG ist das für die Bilanzierung nach HGB übliche Verfahren.

Nach IFRS werden Geschäfts- oder Firmenwerte nach dem im secunet-Konzern seit dem 1. Januar 2004 angewendeten IFRS 3 i.V.m. IAS 36 (2004) nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Nach HGB sind Firmenwerte dagegen zu aktivieren und planmäßig abzuschreiben oder mit den Rücklagen zu verrechnen.

Währungsumrechnung

Als Umrechnungsverfahren wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten aller ausländischen Gesellschaften von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen Auslandsgesell-

schaften ihr Geschäft selbstständig in ihrer Landeswährung betreiben. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 Euro =	CHF	CZK
31.01.2004	1,5626	33,3057
29.02.2004	1,5767	32,4465
31.03.2004	1,5570	32,9707
30.04.2004	1,5457	32,4835
31.05.2004	1,5292	31,7361
30.06.2004	1,5298	31,8675
31.07.2004	1,5427	31,7864
31.08.2004	1,5421	31,9133
30.09.2004	1,5525	31,6356
31.10.2004	1,5285	31,5110
30.11.2004	1,5159	30,9790
31.12.2004	1,5438	30,4693
Durchschnitt	1,5439	31,9254

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der secunet wurde zum 31. Dezember 2004 nach den IFRS in Euro erstellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC).

Das Konzerngeschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund des projektbezogenen Geschäfts sind im Konzern keine Segmente vorhanden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Passiva auswirken, sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtag der Jahresabschlüsse und der ausgewiesenen Beträge von Umsätzen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums. Tatsächliche Ergebnisse könnten von solchen Schätzungen abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Liquide Mittel

Wir betrachten alle hoch liquiden Anlagen, deren Abhebung oder Gebrauch nicht eingeschränkt sind, als flüssige Mittel. Hierzu zählen auch kurzfristige Bankeinlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. Flüssige Mittel werden in Höhe ihres Nennwertes angesetzt.

Die Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 32 dargestellt. In den liquiden Mitteln sind zwei Termingelder bei Banken in Höhe von 8.783 Tsd. Euro mit einer Maximallaufzeit bis zum 17. Januar 2004 enthalten. Die Verzinsung beträgt zwischen 2,00 % und 2,05 % p.a.

(2) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Eine Umbewertung auf den Bilanzstichtagskurs unterbleibt aus Wesentlichkeitsgründen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für die am 31. Dezember 2004 noch nicht abgerechneten Beratungsleistungen an Kunden in Höhe von 902.168,67 Euro (31. Dezember 2003: 524.361,81 Euro).

Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Berichtsjahr resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten hauptsächlich Vorauszahlungen für die Messeaktivitäten 2005.

(3) Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuordnungs-fähigen Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt.

Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
	Euro	Euro
Kumulierte Anschaffungswerte zum 1.1.	4.782.802,77	4.407.082,17
Zugänge	763.195,39	478.228,66
Abgänge	– 132.290,90	– 102.508,06
Stand am 31.12.	5.413.707,26	4.782.802,77
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.540.662,78	2.837.140,96
Zugänge	876.471,86	792.025,88
Abgänge	– 130.814,90	– 88.504,06
Stand am 31.12.	4.286.319,74	3.540.662,78
Restbuchwert 31.12.	1.127.387,52	1.242.139,99

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Abschreibungsdauer zwischen vier und zehn Jahren.

In den Sachanlagen sind 56 Dienstwagen enthalten, die im Rahmen von Finanzierungsleasing dem Anlagevermögen zugeordnet wurden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend dem voraussichtlichen Nutzenverlauf vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 16 waren nicht zu berücksichtigen.

Verfügungsbeschränkungen oder an Darlehensgeber verpfändetes Anlagevermögen liegen nicht vor.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	2004	2004	2003	2003
	Firmenwerte	Software	Firmenwerte	Software
	Euro	Euro	Euro	Euro
Kumulierte Anschaffungswerte zum 1.1.	0,00	591.752,19	0,00	561.654,16
Zugänge	2.950.000,00	104.423,55	0,00	30.098,03
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	2.950.000,00	696.175,74	0,00	591.752,19
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	0,00	543.980,57	0,00	485.626,85
Zugänge	0,00	30.253,98	0,00	58.353,72
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	574.234,55	0,00	543.980,57
Restbuchwert 31.12.	2.950.000,00	121.941,19	0,00	47.771,62

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte (EDV-Software) werden in drei Jahren linear abgeschrieben. Software mit Anschaffungskosten bis zu 1.023 Euro (Trivialsoftware) wird unter dem Posten Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr ist durch den Erwerb der SECARTIS AG ein Firmenwert in Höhe von 2.950 Tsd. Euro entstanden, weitere Firmenwerte sind nicht bilanziert. Zur Durchführung des jährlichen Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) ist der Firmenwert der kleinsten Zahlungsmittel generierenden Einheit der secunet AG zugeordnet worden, da die SECARTIS AG selbst durch Verschmelzung auf die secunet AG untergegangen ist. Im Rahmen des Impairment-Tests wird der erzielbare Betrag der secunet AG

zunächst durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die secunet AG am Bilanzstichtag erwerben würde. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage des Börsenkurses der secunet AG zum 31. Dezember 2004 ermittelt und beträgt bei einem Börsenkurs von 4,33 Euro pro Aktie 28.145 Tsd. Euro. Auch unter Abzug von hohen Veräußerungskosten übersteigt dieser Wert den Buchwert der secunet AG deutlich, so dass ein Abwertungsbedarf nicht gegeben ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den beiden letzten Geschäftsjahren nicht angefallen.

(4) Finanzanlagen

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 134.726,11 Euro (Vorjahr: 72.600,00 Euro) ausgewiesen. Sie beruhen auf der Rückversicherung für Pensionsverpflichtungen gegenüber secunet-Mitarbeitern aus übernommenen Pensionszusagen früherer Arbeitgeber.

Die Anteile an dem nicht konsolidierten Tochterunternehmen secunet Inc., USA, sowie an der Minderheitenbeteiligung Safenet Secunet Segurança de Sistemas de Informação Ltda., Portugal, sind unverändert zum Vorjahr zu beizulegenden Zeitwerten von 0,00 Euro bilanziert.

(5) Latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen werden jeweils gesondert angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Insbesondere aufgrund von nachteiligen Veränderungen der Nutzung von Verlustvorträgen durch die im Rahmen des Steuerreformpakets 2004 beschlossene Mindestbesteuerung wurde im Vorjahr eine Neueinschätzung der Realisierbarkeit der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge vorgenommen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt, wenn hinsichtlich der Realisierbarkeit dieser Steuervorteile aufgrund der Sach- und Rechtslage sowie der verfügbaren Informationen Unsicherheiten bestehen. Zur Bestimmung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren für ein ausreichend hohes Einkommen in der Zu-

kunft berücksichtigt. Sollte sich die dabei vorgenommene Einschätzung in der Zukunft ändern, so wird dies weitere Anpassungen der aktiven latenten Steuern erforderlich machen.

Der Betrag der körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2004 auf 9.500 Tsd. Euro bzw. 7.758 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.637 Tsd. Euro bzw. 8.895 Tsd. Euro).

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz von 39,9 % (Gewerbeertragsteuer und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag) zugrunde gelegt.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Bilanzansatz	31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro
Aktive latente Steuern		
aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	220.762,75	121.786,41
aus Verlustvortrag/Jahresergebnis	1.707.879,39	1.936.244,87
aus sonstigen Sachverhalten	40.921,03	62.484,59
Summe aktiver latenter Steuern	1.969.563,17	2.120.515,87
Passive latente Steuern		
aus Forderungen	- 50.559,89	- 58.662,10
aus Rückstellungen	- 29.170,91	- 29.170,91
Summe passiver latenter Steuern	- 79.730,80	- 87.833,01
Gesamt	1.889.832,37	2.032.682,86

Die Entwicklung der latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

GuV Aufwand/Ertrag	1.1. – 31.12.2004	1.1. – 31.12.2003
	Euro	Euro
Aktive latente Steuern		
aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	98.976,34	26.661,76
aus Verlustvortrag/Jahresergebnis	– 228.365,48	– 3.486.964,69
aus sonstigen Sachverhalten	– 21.563,56	– 21.136,63
Summe aktiver latenter Steuern	– 150.952,70	– 3.481.439,56
Passive latente Steuern		
aus Forderungen	8.102,21	56.343,87
aus Rückstellungen	0,00	0,00
Summe passiver latenter Steuern	8.102,21	56.343,87
Gesamt	– 142.850,49	– 3.425.095,69

(6) Verbindlichkeiten

Bis zum 31. Dezember 2004 wurden insgesamt 56 (Vorjahr: 48) Leasingverträge für Dienst-Kfz mit einem Netto-Anschaffungswert von 1.445.670,93 Euro (Vorjahr: 1.199.805,72 Euro) abgeschlossen. Die Leasingverträge sind als Finanzierungsleasing einzustufen und haben eine Laufzeit von vier Jahren. Leasinggeber ist die Autop Deutschland GmbH & Co. KG, Meerbusch. Die Bilanzierung der Fahrzeuge erfolgt bei der secunet.

Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode mit einer Laufzeit von vier Jahren. Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing erfolgt mit dem Barwert der Leasingraten. Bei der Ermittlung wurde ein interner Zinssatz von 3 % zugrunde gelegt.

	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2003
	Buchwert	Barwert	Buchwert	Barwert
	Euro	Euro	Euro	Euro
Bis zu 1 Jahr	216.888,76	210.571,61	262.344,77	254.703,68
Mehr als 1 Jahr, aber weniger als 5 Jahre	197.641,93	182.879,95	404.978,60	387.847,50
Mehr als 5 Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	414.530,69	393.451,56	667.323,37	642.551,18

Die im Geschäftsjahr angefallenen Zinserträge beliefen sich auf 27.045,21 Euro (Vorjahr: – 1.558,94 Euro).

Alle verbleibenden Verbindlichkeiten wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit den Anschaffungskursen oder den höheren Briefkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Eine Umbewertung auf den Bilanzstichtagskurs unterbleibt aus Wesentlichkeitsgründen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	218.844,71	166.698,23
Abzuführende Sozialversicherungsbeiträge	270.100,09	214.659,25
Abzuführende Umsatzsteuer	613.306,75	165.686,52
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	57.373,01	27.155,04
Übrige Verbindlichkeiten	276.290,53	148.483,62
Gesamt	1.435.915,09	722.682,66

(7) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund einzelvertraglicher Zusagen der Gesellschaft an die Mitarbeiter gebildet. Pensionsberechtigten sind 22 Mitarbeiter, die in der Vergangenheit bei anderen Unternehmen beschäftigt waren. Neue Mitarbeiter der secunet sind nicht pensionsberechtigt. Der Pensionsanspruch richtet sich nach dem Einkommen zum Zeitpunkt des Ausscheidens. Der Anspruch auf jährliches Ruhegeld beginnt bei Vollendung der ersten zehn Dienstjahre nach dem 30. Lebensjahr und erhöht sich für jedes weitere Jahr der Firmenzugehörigkeit.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt gemäß IAS 19 nach der „Projected Unit Credit Method“ für leistungsorientierte Pläne. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bei Schätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet. Dem Gutachten zum 31. Dezember 2004

liegen Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %), ein Rententrend von 1,5 % p.a. (Vorjahr: 1,5 %) und ein Rechnungszinsfuß von 5,5 % p.a. (Vorjahr: 5,5 %) zugrunde. Bei der Ermittlung wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck des Jahres 1998 zugrunde gelegt.

Der Verpflichtungsumfang zum 31. Dezember 2004 beläuft sich auf 902.891,00 Euro. In Höhe der Differenz zum Bilanzansatz von 993.027,00 Euro handelt es sich um einen versicherungsmathematischen Gewinn. Sofern die nicht realisierten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste 10 % des Verpflichtungsumfangs übersteigen, wird dieser übersteigende Betrag sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2004	2003
	Euro	Euro
Stand 1.1.	556.975,00	518.458,56
Zugang aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	365.967,00	0,00
Dienstzeitaufwand	69.149,00	40.542,00
Zinsaufwand	44.590,00	33.065,00
Anpassungsbetrag aufgrund erfasster versicherungsmathematischer Gewinne	– 43.654,00	– 35.090,56
Aufwand für Altersversorgung	70.085,00	38.516,44
Stand 31.12.	993.027,00	556.975,00

Zu einer Inanspruchnahme oder Auflösung der Rückstellung kam es 2004 nicht.

secunet hat im Berichtsjahr 772 Tsd. Euro (Vorjahr: 783 Tsd. Euro) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt, die als beitragsorientierter Versorgungsplan anzusehen ist. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit angesetzt. Mögliche Erstattungsansprüche werden nicht saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen haben alle eine Laufzeit von unter einem Jahr und stellen sich wie folgt dar:

	1.1.2004	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	31.12.2004
	Euro	nahme	Euro	Euro	Euro
		Euro	Euro	Euro	Euro
Jahresabschlussvergütung	1.030.984,35	- 1.004.684,58	0,00	2.767.351,38	2.793.651,15
Rückständiger Urlaub	194.871,50	- 197.871,50	0,00	287.337,25	284.337,25
Berufsgenossenschaftsbeiträge	80.000,00	- 61.026,36	- 18.973,64	90.000,00	90.000,00
Jahresabschlusskosten	54.022,95	- 39.769,11	- 230,89	58.666,45	72.689,40
Ausstehende Rechnungen	200.193,19	- 232.053,33	- 300,00	1.246.115,09	1.213.954,95
Sonstige	490.877,22	- 431.200,66	- 9.801,00	865.098,88	914.974,44
Gesamt	2.050.949,21	- 1.966.605,54	- 29.305,53	5.314.569,05	5.369.607,19

(8) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist auf Seite 32 dargestellt.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 6.500.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 6.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich bei einem Jahresüberschuss von 437.766,93 Euro in Höhe von 0,07 Euro pro Aktie (6.420.196 Aktien) nach - 0,70 Euro (6.416.312 Aktien) im Vorjahr.

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich in Höhe von 0,07 Euro pro Aktie (6.500.000 Aktien) nach - 0,69 Euro (6.500.000 Aktien) im Vorjahr.

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Kapitalrücklage der secunet resultiert in Höhe von 1.902.005,80 Euro aus Einzahlungen der Gesellschafterin vor Umwandlung der secunet in eine Aktiengesellschaft. 20.020.000,00 Euro betreffen das Agio aus dem Börsengang.

Im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis sind ausschließlich Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Abschlüsse enthalten.

Aktienoptionsprogramm

Die secunet konnte aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 29. Mai 2001 in der Zeit vom 1. Juli 2001 bis zum 31. Dezember 2002 insgesamt 100.000 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Vorstände sowie in der Zeit vom 2. Januar 2002 bis zum 11. Januar 2002 insgesamt 6.500 Wandelschuldverschreibungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgeben, die aus eigenen Aktien bedient werden. Zu diesem Zweck hat die secunet in den Vorjahren 83.688 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 3,41 Euro zurückgekauft. Die nennwertlosen Stückaktien besitzen einen rechnerischen Nennwert von 83.688 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 1,3 % des Grundkapitals. Bewertet wurden die Aktien mit dem zum Bilanzstichtag höheren Börsenkurs von 3,41 Euro. Der Bilanzansatz in Höhe von 265.700,38 Euro (Vorjahr: 284.539,20 Euro) wird in einer eigenen Zeile offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 35.200 Aktienoptionen an Mitarbeiter für einen Bezugskurs von 3,00 Euro ausgegeben. 50 % der Optionen konnten frühestens im April 2004 und weitere 50 % frühestens ab November 2004 eingelöst werden. Hiervon sind im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 5.770 Aktienoptionen eingelöst worden.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 31.610 Aktienoptionen an Mitarbeiter für einen Bezugskurs von 3,00 Euro ausgegeben. 50 % der Optionen können frühestens ab Dezember 2004 und weitere 50 % frühestens ab Dezember 2005 eingelöst werden.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden insgesamt 10.000 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands zu einem Bezugspreis von 3,00 Euro ausgegeben. 50 % der Optionen konnten frühestens ab März 2004 bzw. November 2004 und weitere 50 % frühestens ab März 2005 bzw. November 2005 ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2004 sind keine Optionen eingelöst worden.

Alle Optionen stehen unter der Bedingung, dass der Kurs der secunet-Aktie über der Wertentwicklung des Prime Technology All Share Index liegt und die Aktie einen Kursanstieg von mindestens 10 % erreicht hat. Die Bewertung der ausgegebenen Optionen erfolgt anhand eines Optionsbewertungsmodells nach der so genannten „Fair Value Based Method“.

Dabei werden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Umfang erste Tranche:	22.080 Aktien (Sperrfrist: 2 Jahre)
Umfang zweite Tranche:	22.080 Aktien (Sperrfrist: 3 Jahre)
Umfang dritte Tranche:	18.335 Aktien (Sperrfrist: 2 Jahre)
Umfang vierte Tranche:	18.335 Aktien (Sperrfrist: 3 Jahre)
Jährliche Fluktuation:	15 %
Eintrittswahrscheinlichkeit:	50 %

Die im Vorjahr ausgewiesene Wandelschuldverschreibung für ein Aufsichtsratsmitglied ist am 29. März 2004 durch einen Aufhebungsvertrag rückabgewickelt worden.

Der Gesamtwert der Aktienoptionen bis zum Geschäftsjahr 2005 beläuft sich am 31. Dezember 2004 auf 63.582,00 Euro. Im Gehaltsaufwand 2004 sind anteilige Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm von 16.594,00 Euro (Vorjahr: 26.501,00 Euro) enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Geschäftstätigkeit und Umsatzerlöse

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt generell zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung. Daneben werden bereits begonnene Arbeiten für Kunden in Höhe der bereits erbrachten Arbeiten im Verhältnis zur insgesamt zu erbringenden Leistung als Umsatzerlöse ausgewiesen. Lediglich in Höhe des Anteils der bislang erbrachten Leistungen im Verhältnis zu den insgesamt zu erbringenden Leistungen dürfen die erwarteten Projektumsätze dabei angesetzt werden.

Die so ermittelten Umsätze beliefen sich auf 902.168,67 Euro im Jahre 2004 (Vorjahr: 524.361,81 Euro).

Die Umsätze des Jahres 2004 stellen sich wie folgt dar:

	2004	2003
	Euro	Euro
Beratung (secunet-Dienstleistungen)	16.224.920,43	7.739.400,13
Speziallösungen (secunet-Produkte)	12.458.796,66	8.053.709,29
Bundlelösungen (Lösungsgestaltung mit Fremdprodukten)	2.534.224,54	3.758.897,38
Partnervertrieb (Fremdprodukte)	1.159.236,55	1.563.924,35
Gesamt	32.377.178,18	21.115.931,15

Insgesamt wurden im Inland Umsätze in Höhe von 31.305.114,91 Euro (Vorjahr: 20.006.078,39) erwirtschaftet. Der Auslandsanteil am Umsatz betrug 1.072.063,27 Euro (Vorjahr: 1.109.852,76 Euro).

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich in den abgelaufenen Geschäftsjahren wie folgt zusammen:

	2004	2003
	Euro	Euro
Erlöse aus Verwaltungsleistungen und Personalgestellung	84.045,75	15.230,01
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	29.305,53	204.529,49
Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen	622.309,48	281.160,50
Übrige	50.222,92	45.833,61
Gesamt	785.883,68	546.753,61

(11) Materialaufwand

	2004	2003
	Euro	Euro
Aufwendungen für bezogene Waren	6.516.723,35	4.121.403,93
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.427.189,31	1.053.087,48
Gesamt	8.943.912,66	5.174.491,41

(12) Personalaufwand

	2004	2003
	Euro	Euro
Gehälter	10.690.003,11	8.729.153,94
Jahresabschlussvergütung und Tantiemen	2.655.726,81	924.660,41
Mehrarbeitsvergütung	10.016,41	4.549,23
Sonstige Gehaltsaufwendungen	30.377,52	78.692,96
Gehälter, gesamt	13.386.123,85	9.737.056,54
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	2.092.862,30	1.640.676,62
Berufsgenossenschaft	82.433,40	103.400,39
Schwerbehindertenabgabe	23.140,00	1.100,00
Soziale Abgaben	2.198.435,70	1.745.177,01
Zuführung zur Pensionsrückstellung	70.085,00	38.516,44
Beihilfen	8.171,64	13.821,77
Aufwendung für Altersversorgung	78.256,64	52.338,21
Personalaufwand	15.662.816,19	11.534.571,76

Im Geschäftsjahr 2004 wurden durchschnittlich 196 Mitarbeiter beschäftigt, im Jahr zuvor waren es 174 Mitarbeiter (ohne Vorstand).

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2004	2003
	Euro	Euro
Zuführung zu Rückstellungen	1.544.040,15	594.584,96
Mieten/Leasing	1.421.704,82	1.268.524,17
Reisekosten	943.339,77	738.869,00
Werbeaufwand	473.490,69	597.991,26
Sonstige Beratung, Gutachten, Auskünfte	319.641,76	205.253,05
Kfz-Kosten	317.336,49	114.292,64
EDV-Kosten	304.789,25	271.857,11
Porto-, Telefonkosten und Bankspesen	232.669,61	197.499,46
Sonstige Fremdleistungen	205.569,67	106.032,71
Sonstige Verwaltungsleistungen	158.238,29	60.213,00
Wirtschaftsprüfung/Pensionsgutachten	138.305,10	62.244,53
Personalnebenkosten	113.748,73	181.196,59
Versicherungen	104.994,41	83.828,42
Bewirtung/Repräsentation	92.692,86	62.210,12
Instandhaltung/Wartung	70.455,17	100.201,18
Büromaterial	68.632,59	59.954,97
Fachbücher und Drucke	26.825,65	23.855,35
Ausbuchung von Forderungen	26.670,79	46.858,36
Beiträge/Gebühren	21.475,49	16.798,82
Rechtsberatung	19.960,66	68.497,39
Übrige	499.625,81	491.265,82
Gesamt	7.104.207,76	5.352.028,91

(14) Zinsertrag/Zinsaufwand

Der Zinsertrag in Höhe von 98.477,17 Euro (Vorjahr: 182.970,88 Euro) ergibt sich aus den Erträgen der Fest- und Tagesgeldanlagen bei Banken.

Der Zinsaufwand des Jahres 2004 von 15.556,63 Euro (Vorjahr: 8.437,62 Euro) beinhaltet die Fremdfinanzierung der ausländischen Beteiligungen sowie Finanzierungskosten der ehemaligen SECARTIS AG.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr sind tatsächliche Steuern in Höhe von 46.378,68 Euro angefallen (Vorjahr: 11.778,46 Euro). Der Ertragsteueraufwand entwickelt sich aus dem theo-

retischen Steueraufwand. Dabei wird unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz in Höhe von 39,9 % auf das Ergebnis vor Steuern angewendet.

	2004	2003
	Euro	Euro
Ergebnis vor Steuern	626.176,42	- 1.067.813,80
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	- 249.844,39	426.057,71
Besteuerungsunterschied Ausland	106.993,90	133.864,14
Nicht nutzbare Verlustvorträge	- 45.559,00	- 3.996.796,00
Effektiver Steueraufwand	- 188.409,49	- 3.436.874,15

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung der Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres dar. Dabei wird unterschieden nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Zu den liquiden Mitteln rechnen der Kassenbestand, die laufenden Bankkonten sowie die Fest- und Tagesgeldkonten bei Banken.

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

Im Berichtsjahr standen den Zinsausgaben von 15.556,63 Euro (Vorjahr: 8.437,62 Euro) Zinseinnahmen von 98.477,17 Euro (Vorjahr: 182.970,88 Euro) gegenüber. Es wurden sonstige Steuern in Höhe von 2.469,33 Euro (Vorjahr: 6.177,45 Euro) gezahlt.

Sonstige Anhangangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft resultieren vor allem aus langfristigen Mietverträgen für Büroräume.

	2004	2003
	Nominal/Euro	Nominal/Euro
Langfristige Mietverpflichtungen für diverse Büroräume	3.110.557,36	1.757.243,47
Mietverpflichtung für Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.908,71	79.096,65
Gesamt	3.146.466,07	1.836.340,12

Die Fristigkeit der langfristigen Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
	Nominal/Euro	Nominal/Euro
Bis zu 1 Jahr	873.794,26	1.020.450,19
Mehr als 1 Jahr, aber weniger als 5 Jahre	2.272.671,81	815.889,93
Mehr als 5 Jahre	0,00	0,00
Gesamt	3.146.466,07	1.836.340,12

Corporate Governance

Für die secunet AG ist die gem. § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Organe

Vorstände der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Dr. rer. nat. Rainer Baumgart, Vorstandsvorsitzender
 Dr. rer. nat. Steffen Frischat (seit 15.6.2004)
 Dipl.-Ingenieur Thomas Koelzer (seit 15.6.2004)
 Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Pleines

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzte sich aus einem fixen und einem erfolgsbezogenen variablen Bestandteil zusammen.

Zusätzlich bezogen die Vorstandsmitglieder als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung Wertsteigerungsrechte im Rahmen des Aktienoptionsprogramms. Die Details des Aktienoptionsprogramms werden in den Erläuterungen zum Eigenkapital dargestellt.

Für das Geschäftsjahr 2004 betragen die Bezüge des Vorstands:

	Feste Vergütung Tsd. Euro	Variable Vergütung Tsd. Euro	Insgesamt Tsd. Euro	Aktienoptionen Anzahl	Innerer Wert Tsd. Euro
Dr. Baumgart	172	30	202	5.000	0
Dr. Frischat	80	0	80	0	0
Koelzer	98	0	98	0	0
Pleines	150	30	180	5.000	0
Gesamt	500	60	560	10.000	0

Die Bezüge des Vorstands betragen im Vorjahr 435 Tsd. Euro. Diese teilten sich in 307 Tsd. Euro fixe und 128 Tsd. Euro variable Bestandteile auf.

Von den Mitgliedern des Vorstands wurden zum 31. Dezember 2004 unverändert zum Vorjahr insgesamt 32.000 Aktien der secunet gehalten.

Für die Aktienoptionen ist die Wartezeit noch nicht abgelaufen.

Für das Geschäftsjahr 2004 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats:

	Feste Vergütung Tsd. Euro	Reisekostenerstattung Tsd. Euro	Insgesamt Tsd. Euro
Prof. Dr. Hlubek (bis 15.6.2004)	8,0	0,6	8,6
März (bis 15.6.2004)	6,0	0,4	6,4
Höring (bis 15.6.2004)	4,0	0,6	4,6
Dr. Legge	4,0	1,2	5,2
Dr. Reim (bis 15.6.2004)	–	0,4	0,4
Haniel (seit 15.6.2004)	–	0,8	0,8
Berchtold (vom 15.6.2004 bis 31.12.2004)	–	0,8	0,8
Eisenbacher (seit 15.6.2004)	–	0,8	0,8
Dr. Zattler (seit 15.6.2004)	–	0,8	0,8
Dr. Wick	4,0	1,2	5,2
Gesamt	26,0	7,6	33,6

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Vorjahr 29,3 Tsd. Euro.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen der Aktaios Verwaltungs-GmbH

secunet war bis zum 25. März 2004 eine 50,1 %-Tochter der CUBIS COM Holding GmbH, Essen, die ihrerseits eine Tochtergesellschaft der Aktaios Verwaltungs-GmbH, Bremen, ist.

Als weiteres nahe stehendes Unternehmen ist bis zum 25. März 2004 die Deutsche Telekom AG mit einem über die Tochtergesellschaft T-Systems International GmbH gehaltenen Anteil von 25 % zu bewerten.

Die folgenden Transaktionen wurden im oben genannten Zeitraum mit Unternehmen aus dem Konzernverbund der Aktaios Verwaltungs-GmbH durchgeführt:

1. Umsätze aufgrund von Dienstleistungen mit Unternehmen aus dem Aktaios-Konzern

	1.1. – 25.3.2004	2003
	Euro	Euro
RWTÜV Gulf Inspection Services GmbH, Essen	27.547,27	0,00
TÜV Akademie GmbH, Essen	8.436,65	17.759,09
TÜV Informationstechnik GmbH, Essen	0,00	151.076,73
CUBIS Solutions GmbH, Essen	0,00	14.073,77
CETECOM GmbH, Essen	0,00	1.100,00
Gesamt	35.983,92	184.009,59

Alle Geschäfte wurden zu Marktpreisen abgewickelt.

2. Bezogene Leistungen von Unternehmen aus dem Aktaios-Konzern

	1.1. – 25.3.2004	2003
	Euro	Euro
RWTÜV Systems GmbH, Essen	33.046,50	141.310,02
CUBIS Solutions GmbH, Essen	31.416,00	227.422,06
RWTÜV AG, Essen	27.525,00	80.934,40
RWTÜV Akademie GmbH, Essen	132,36	4.913,84
TÜV Hellas (RWTÜV) S.A., Athen/Griechenland	35,00	1.969,40
TÜV Informationstechnik GmbH, Essen	0,00	8.968,75
RWTÜV Fahrzeug GmbH, Essen	0,00	90,75
Gesamt	92.154,86	465.609,22

Alle Geschäfte wurden zu Marktpreisen abgewickelt.

3. Forderungen gegenüber Unternehmen aus dem Aktaios-Konzern

	25.3.2004	2003
	Euro	Euro
RWTÜV Gulf Inspection Services GmbH, Essen	46.008,97	28.297,32
RWTÜV Korea Ltd., Seoul/Korea	6.864,85	0,00
RWTÜV Akademie GmbH, Essen	6.391,37	1.278,29
TÜV Informationstechnik GmbH, Essen	0,00	63.873,18
RWTÜV Systems GmbH, Essen	0,00	1.250,52
Gesamt	59.265,19	94.699,31

4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen aus dem Aktaios-Konzern

	25.3.2004	2003
	Euro	Euro
CUBIS Solutions GmbH, Essen	12.031,52	24.113,95
Versicherungsvermittlung des RWTÜV GmbH, Essen	5.917,22	0,00
RWTÜV Systems GmbH, Essen	1.320,40	0,00
TÜV Akademie GmbH, Essen	153,54	456,10
RWTÜV Fahrzeug GmbH, Essen	104,40	105,26
RWTÜV AG, Essen	0,00	25.098,67
TÜV Hellas (RWTÜV) S.A., Athen/Griechenland	0,00	1.969,40
Gesamt	19.527,08	51.743,38

Mit der Deutsche Telekom AG und Tochtergesellschaften wurden bis zum 25. März 2004 Umsätze in Höhe von 332 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.673 Tsd. Euro) und Aufwand in Höhe von 117 Tsd. Euro (Vorjahr: 843 Tsd. Euro) abgerechnet. Alle Geschäfte erfolgten zu Marktpreisen.

Zum Stichtag 25. März 2004 bestanden gegenüber dem Telekom-Konzern Forderungen in Höhe von 400 Tsd. Euro (Vorjahr: 609 Tsd. Euro) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 62 Tsd. Euro (Vorjahr: 376 Tsd. Euro).

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen der Giesecke & Devrient GmbH

secunet ist seit dem 26. März 2004 eine 50,1 %-Tochter der Giesecke & Devrient GmbH, München. Die secunet wird mit ihrem Konzernabschluss in den Konzernabschluss der Giesecke & Devrient GmbH einbezogen.

Die folgenden Transaktionen wurden im oben genannten Zeitraum mit Unternehmen aus dem Konzernverbund der Giesecke & Devrient GmbH durchgeführt:

Als weiteres nahe stehendes Unternehmen ist seit dem 26. März 2004 die Aktaios Verwaltungs-GmbH mit einem über die Tochtergesellschaft CUBIS COM Holding GmbH gehaltenen Anteil von 30 % zu bewerten.

1. Umsätze aufgrund von Dienstleistungen mit verbundenen Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

	26.3. – 31.12.2004	2003
	Euro	Euro
Giesecke & Devrient GmbH, München	2.214.486,08	0,00
Giesecke & Devrient Asia Pte. Ltd., Singapur	117.144,40	0,00
Giesecke & Devrient GB Ltd., Wembley, Middlesex/Großbritannien	29.142,45	0,00
Papierfabrik Louisenenthal GmbH, Gmund	14.489,26	0,00
GyD Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	990,00	0,00
Gesamt	2.376.252,19	0,00

Alle Geschäfte wurden zu Marktpreisen abgewickelt.

2. Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

	26.3. – 31.12.2004	2003
	Euro	Euro
Giesecke & Devrient GmbH, München	210.531,91	0,00
Huangshi G&D WanDa Security Card Co. Ltd., Huangshi/China	85.687,55	0,00
Giesecke & Devrient Egypt LLC, Kairo/Ägypten	5.828,75	0,00
Gesamt	302.048,21	0,00

Alle Geschäfte wurden zu Marktpreisen abgewickelt.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

	26.3. – 31.12.2004	2003
	Euro	Euro
Giesecke & Devrient GmbH, München	417.021,52	0,00
Giesecke & Devrient Asia Pte. Ltd., Singapur	117.144,40	0,00
Papierfabrik Louisenenthal GmbH, Gmund	7.182,08	0,00
GyD Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	990,00	0,00
Gesamt	542.338,00	0,00

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Giesecke & Devrient-Konzern

	26.3. – 31.12.2004	2003
	Euro	Euro
Giesecke & Devrient GmbH, München	44.679,77	0,00
Gesamt	44.679,77	0,00

Es wurden keine Geschäfte mit Unternehmen getätigt, die in einem Beteiligungsverhältnis zur Giesecke & Devrient GmbH stehen.

Mit der Aktaios Verwaltungs-GmbH und Tochtergesellschaften wurden im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 51 Tsd. Euro (Vorjahr: 184 Tsd. Euro) und Aufwand in

Höhe von 291 Tsd. Euro (Vorjahr: 466 Tsd. Euro) abgerechnet. Alle Geschäfte erfolgten zu Marktpreisen.

Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber dem Aktaios-Konzern Forderungen in Höhe von 19 Tsd. Euro (Vorjahr: 95 Tsd. Euro) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 14 Tsd. Euro (Vorjahr: 52 Tsd. Euro).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Der Vorstand

Essen, 7. März 2005



Dr. Rainer Baumgart



Dr. Steffen Frischat



Thomas Koelzer



Thomas Pleines

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards des IASB (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der secunet Security Networks Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Essen, 7. März 2005

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Grimm
Wirtschaftsprüfer

D. Fouquet
Wirtschaftsprüferin



HGB-Abschluss der AG

**Bilanz der secunet Security Networks AG nach HGB
zum 31. Dezember 2004**

Aktiva	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
		Euro	Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.914.539,00	34.909,00
Sachanlagen		592.454,60	556.530,00
Finanzanlagen		603.052,79	806.378,68
Summe Anlagevermögen	(1)	4.110.046,39	1.397.817,68
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	1.092.022,90	501.638,45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	7.768.078,37	4.115.602,24
Wertpapiere	(4)	265.700,38	284.539,20
Liquide Mittel	(5)	8.674.858,69	8.694.857,55
Summe Umlaufvermögen		17.800.660,34	13.596.637,44
Rechnungsabgrenzungsposten		64.471,60	54.649,48
Summe Aktiva		21.975.178,33	15.049.104,60
Passiva			
	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
		Euro	Euro
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.500.000,00	6.500.000,00
Kapitalrücklage		21.656.305,42	21.637.466,60
Rücklage für eigene Anteile		265.700,38	284.539,20
Bilanzverlust		- 17.008.650,50	- 17.625.183,43
Summe Eigenkapital	(6)	11.413.355,30	10.796.822,37
Rückstellungen	(7)	5.833.985,68	2.273.746,36
Verbindlichkeiten	(8)	4.444.845,86	1.748.075,34
Rechnungsabgrenzungsposten		282.991,49	230.460,53
Summe Passiva		21.975.178,33	15.049.104,60

**Gewinn- und Verlustrechnung der secunet Security Networks AG nach HGB
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004**

	Anhang	2004 Euro	2003 Euro
Umsatzerlöse	(9)	31.436.242,06	20.110.717,61
Bestandsveränderungen		– 54.044,00	– 52.974,00
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	1.015.983,80	574.137,20
Materialaufwand	(11)	– 8.574.477,41	– 4.957.757,08
Personalaufwand	(12)	– 14.771.934,73	– 10.627.301,43
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(13)	– 718.263,03	– 573.027,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	– 7.036.532,10	– 5.334.185,14
Finanzergebnis	(15)	– 634.062,98	– 242.196,81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		662.911,61	– 1.102.587,60
Steuern	(16)	– 46.378,68	– 830,73
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		616.532,93	– 1.103.418,33
Verlustvortrag		– 17.625.183,43	– 16.521.765,10
Bilanzverlust		– 17.008.650,50	– 17.625.183,43

**Entwicklung des Anlagevermögens der secunet Security Networks AG nach HGB
(Anlagegitter) im Geschäftsjahr 2004**

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2004 Euro
	Stand am 1.1.2004 Euro	Zugänge SECARTIS¹⁾ Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	246.806,80	0,00	0,00	0,00	246.806,80
Software	214.333,48	185.819,67	145.060,04	- 21.246,08	523.967,11
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	2.950.000,00	0,00	2.950.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände, gesamt	461.140,28	185.819,67	3.095.060,04	- 21.246,08	3.720.773,91
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.290.957,11	780.679,03	345.712,48	- 111.048,10	4.306.300,52
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.623,00	6.133,60	0,00	8.756,60
Sachanlagen, gesamt	3.290.957,11	783.302,03	351.846,08	- 111.048,10	4.315.057,12
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	556.539,96	0,00	0,00	0,00	556.539,96
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.634.807,64	0,00	451.000,00	- 1.540.257,38	1.545.550,26
Beteiligungen	38.524,72	0,00	0,00	0,00	38.524,72
Sonstige Ausleihungen					
Ausgleichsforderungen DEBRIV	5.477,00	0,00	3.548,00	0,00	9.025,00
Mitarbeiter-Eigenheim-Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen	72.600,00	47.728,63	14.397,48	0,00	134.726,11
Finanzanlagen, gesamt	3.307.949,32	47.728,63	468.945,48	- 1.540.257,38	2.284.366,05
Summe Anlagevermögen	7.060.046,71	1.016.850,33	3.915.851,60	- 1.672.551,56	10.320.197,08

¹⁾ Zugänge aus der Verschmelzung der SECARTIS AG

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1.1.2004 Euro	Zugänge SECARTIS ¹⁾ Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand am 31.12.2004 Euro	Stand am 31.12.2004 Euro	Stand am 31.12.2003 Euro
241.616,80	0,00	5.190,00	0,00	246.806,80	0,00	5.190,00
184.614,48	148.550,00	100.009,71	- 21.246,08	411.928,11	112.039,00	29.719,00
0,00	0,00	147.500,00	0,00	147.500,00	2.802.500,00	0,00
426.231,28	148.550,00	252.699,71	- 21.246,08	806.234,91	2.914.539,00	34.909,00
2.734.427,11	632.184,19	465.563,32	- 109.572,10	3.722.602,52	583.698,00	556.530,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.756,60	0,00
2.734.427,11	632.184,19	465.563,32	- 109.572,10	3.722.602,52	592.454,60	556.530,00
229.238,28	0,00	300.000,00	0,00	529.238,28	27.301,68	327.301,68
2.233.807,64	0,00	420.000,00	- 1.540.257,38	1.113.550,26	432.000,00	401.000,00
38.524,72	0,00	0,00	0,00	38.524,72	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.025,00	5.477,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.726,11	72.600,00
2.501.570,64	0,00	720.000,00	- 1.540.257,38	1.681.313,26	603.052,79	806.378,68
5.662.229,03	780.734,19	1.438.263,03	- 1.671.075,56	6.210.150,69	4.110.046,39	1.397.817,68

Anhang der secunet Security Networks AG für das Geschäftsjahr 2004 nach HGB

Vorbemerkung

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 2. Februar 2004 hat die secunet Security Networks AG (im Folgenden „secunet AG“) sämtliche Anteile der SECARTIS AG, Grasbrunn, von der Giesecke & Devrient GmbH, München, erworben. Diese Übernahme stand unter der aufschiebenden Bedingung, dass das Bundeskartellamt dem Kauf zustimmt.

Die Zustimmung des Bundeskartellamtes ist mit Schreiben vom 19. März 2004 erteilt worden. Die Aktienabtretung ist zum 31. März 2004 erfolgt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 28. Juli 2004 ist die SECARTIS AG rückwirkend zum Ablauf des 31. März 2004 im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf die secunet AG verschmolzen worden.

Die Verschmelzung erfolgte bilanziell zu Anschaffungskosten. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Zeitwerten angesetzt, die den Buchwerten der Verschmelzungsbilanz zum 31. März 2004 entsprechen. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den angesetzten Vermögensgegenständen, Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten ist als Firmenwert im Sinne von § 255 Abs. 4 HGB aktiviert worden.

Der Aufsichtsrat der secunet AG stimmte der Verschmelzung durch Beschluss vom 15. Juli 2004 zu. Die SECARTIS AG hat in der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Juli 2004 durch Beschluss der Verschmelzung zugestimmt.

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der secunet AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

In Ergänzung des handelsrechtlichen Gliederungsschemas wurde der Bilanzposten „Finanzanlagen“ um den Posten „Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen“ erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden nach den im Folgenden aufgeführten Grundsätzen vorgenommen:

Aktiva

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Unter diesen Posten wird hauptsächlich der Firmenwert aus der Übernahme der SECARTIS AG ausgewiesen, der über 15 Jahre abgeschrieben wird.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Bei Anwendung der degressiven Abschreibung erfolgt diese mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode in dem Jahr umgestellt, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven Abschreibungsbetrag übersteigt. Der Wegfall der steuerlichen Vereinfachungsregel nach R 44 Abs. 2 S. 3 EStR zum 1. Januar 2004 wird in der Handelsbilanz nachvollzogen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei den Finanzanlagen sind Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen worden, wenn eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Der bilanzierte Wert der Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ist durch ein Gutachten des Versicherungsmathematikers nachgewiesen.

Passiva

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Gutachten des Versicherungsmathematikers unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % errechnet. Sie entsprechen dem Teilwert gem. § 6 a EStG der Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und aus den am Bilanzstichtag bestehenden Anwartschaften.

Umlaufvermögen

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. steuerlichen Herstellungskosten entsprechend R 33 EStR oder niedrigeren Werten am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung. Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen sowie betriebliche Altersversorgung und Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich angemessener Abschläge für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Die unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesenen eigenen Anteile werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs bewertet. Im Berichtsjahr sind diese zu den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, soweit die Beträge nicht kursgesichert sind, zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung der secunet Security Networks AG

(1) Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens der secunet AG sind dem Anlagenspiegel auf den Seiten 56 und 57 zu entnehmen.

(2) Vorräte

	31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro
Unfertige Leistungen	849.650,24	477.699,45
Handelswaren	242.372,66	23.939,00
Gesamt	1.092.022,90	501.638,45

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.450.789,43	3.581.277,39
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.187.670,42	471.024,58
Davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.187.670,42)	(471.024,58)
Sonstige Vermögensgegenstände	129.618,52	63.300,27
Gesamt	7.768.078,37	4.115.602,24

Die Restlaufzeit bei allen Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

(4) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um eigene Aktien. Diese wurden zu den Anschaffungskosten ausgewiesen. Insgesamt hält die Gesellschaft am Bilanzstichtag 77.918 eigene Aktien (Vorjahr: 83.688), sie entsprechen einem Anteil von 1,199 % des Grundkapitals (Vorjahr: 1,288 %).

5.770 Aktien wurden zum Kurs von 3,00 Euro (gem. Aktienoptionsprogramm) veräußert. Die veräußerten Aktien entsprechen einem Anteil von 0,089 % des Grundkapitals.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital ist zum Nominalbetrag angesetzt. Das gezeichnete Kapital beträgt 6.500.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 6.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In Höhe der im Umlaufvermögen ausgewiesenen eigenen Aktien wird eine Rücklage für eigene Anteile ausgewiesen (265.700,38 Euro). Die Kapitalrücklage und die Rücklage für eigene Anteile sind in Höhe der Wertberichtigung der eigenen Anteile sowie der Veränderung der Stückzahlen gem. den ausgeübten Mitarbeiteroptionen angepasst worden.

Entwicklung der Kapitalrücklage:

	Euro
Stand 1.1.2004	21.637.466,60
Anpassung gem. Optionsprogramm	19.618,00
Buchwertzuschreibung	
Eigene Anteile zum Bilanzstichtag	- 779,18
Stand 31.12.2004	21.656.305,42

Die Rücklage für eigene Anteile entwickelte sich wie folgt:

	Euro
Stand 1.1.2004	284.539,20
Auflösung	- 19.618,00
Zuschreibung	779,18
Stand 31.12.2004	265.700,38

In den Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von 17.625.183,43 Euro einbezogen.

Der vormalige Mehrheitsaktionär der secunet AG, die RWTÜV AG, hat seinen Anteil auf ca. 30 % verringert, die

T-Systems International GmbH hat am 26. März 2004 ihren Anteil von 25 % plus eine Aktie vollständig an die Giesecke & Devrient GmbH verkauft. Somit hält die Giesecke & Devrient GmbH 50 % plus eine Aktie, die RWTÜV AG 29,6 %.

(7) Rückstellungen

	31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	491.559,00	277.514,00
Rückstellungen für Ertragsteuern	45.559,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	5.296.867,68	1.996.232,36
Gesamt	5.833.985,68	2.273.746,36

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, für ausstehende Rechnungen sowie nachlaufende Kosten.

(8) Verbindlichkeiten

	31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro
Anleihen	0,00	1.500,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	767.757,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.459.039,00	1.098.046,85
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	51.321,03
Davon aus Lieferungen und Leistungen	(0,00)	(51.321,03)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.218.049,86	597.207,46
Davon aus Steuern	(832.151,46)	(332.384,75)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(270.100,09)	(214.659,25)
Gesamt	4.444.845,86	1.748.075,34

Die konvertiblen Anleihen (1.500 Wandelschuldverschreibungen in Höhe von je einem Euro) wurden am 2. April 2004 zurückerstattet.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Regionen erzielt:

	2004	2003
	Euro	Euro
Inland	29.281.821,64	19.587.194,00
Ausland	2.154.420,42	523.523,61
Gesamt	31.436.242,06	20.110.717,61

Die Umsätze des Jahres 2004 stellen sich wie folgt dar:

	2004	2003
	Euro	Euro
Beratung (secunet-Dienstleistungen)	15.283.984,31	6.734.186,59
Speziallösungen (secunet-Produkte)	12.458.796,66	8.053.709,29
Bundlelösungen (Lösungsgestaltung mit Fremdprodukten)	2.534.224,54	3.758.897,38
Partnervertrieb (Fremdprodukte)	1.159.236,55	1.563.924,35
Gesamt	31.436.242,06	20.110.717,61

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.015.983,80 Euro enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Nebenerlöse.

(11) Materialaufwand

	2004	2003
	Euro	Euro
Aufwendungen für bezogene Waren	6.502.531,24	4.121.676,68
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.071.946,17	836.080,40
Gesamt	8.574.477,41	4.957.757,08

(12) Personalaufwand

	2004	2003
	Euro	Euro
Löhne und Gehälter	12.729.623,03	9.037.037,17
Soziale Abgaben	1.965.954,06	1.579.545,49
Aufwendungen für Altersversorgung	68.186,00	– 3.103,00
Aufwendungen für Unterstützung	8.171,64	13.821,77
Gesamt	14.771.934,73	10.627.301,43

(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen sind in der Entwicklung des Anlagevermögens nach Einzelposten aufgegliedert.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.036.532,10 Euro umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Werbekosten, Reisekosten, Mieten,

Pachten, Aus- und Weiterbildung, Kfz-, Verwaltungs-, EDV- sowie Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten.

(15) Finanzergebnis

	2004	2003
	Euro	Euro
Erträge aus sonstigen Ausleihungen und Rückversicherungsansprüchen des Finanzanlagevermögens	0,00	12,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.256,70	189.763,40
Davon aus verbundenen Unternehmen	(35.229,21)	(16.565,18)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	– 720.000,00	– 430.109,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 12.319,68	– 1.863,35
Davon an verbundene Unternehmen	(– 7.047,20)	(0,00)
Gesamt	– 634.062,98	– 242.196,81

(16) Steuern

	2004	2003
	Euro	Euro
Sonstige Steuern	819,68	830,73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.559,00	0,00
Gesamt	46.378,68	830,73

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 180 Angestellte (Vorjahr: 156) beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen belief sich am Bilanzstichtag auf 3.420.508,39 Euro. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um den Nominalbetrag der Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume; davon sind 1.071.735,46 Euro innerhalb eines Jahres fällig. Von den Gesamtverpflichtungen entfallen 1.551.858,32 Euro auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Haftungsverhältnisse

Die secunet AG hat gegenüber der secunet SwissIT AG, Schweiz, eine unbefristete und unbegrenzte Patronats-erklärung abgegeben. Am 26. Januar 2005 und 9. Februar 2005 hat die secunet AG gegenüber der secunet SwissIT AG den Rangrücktritt der bestehenden Forderungen in Höhe von 589.500,50 Euro sowie 110.000,00 Euro erklärt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die secunet AG wird wegen des Vorliegens eines Konzernverhältnisses im Sinne des § 290 HGB in den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der Giesecke & Devrient GmbH, München, einbezogen. Der Konzern-

abschluss der Giesecke & Devrient GmbH wird beim Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt. Die secunet AG stellt daneben einen eigenen Konzernabschluss auf.

Anteilsbesitz

secunet SwissIT AG, Schweiz, Solothurn

100 %ige Beteiligung

Eigenkapital der Gesellschaft: – 1.013 Tsd. CHF

Jahresergebnis 2004: – 696 Tsd. CHF

SECUNET s.r.o., Tschechische Republik, Prag

100 %ige Beteiligung

Eigenkapital der Gesellschaft: – 6.363 Tsd. CZK

Jahresergebnis 2004: – 7.598 Tsd. CZK

secunet Inc., USA, Austin/Texas

100 %ige Beteiligung (Mantelgesellschaft)

Sonstiges

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2004 560 Tsd. Euro. Diese teilten sich in 500 Tsd. Euro fixe und 60 Tsd. Euro variable Bestandteile auf.

Von den Mitgliedern des Vorstands wurden zum 31. Dezember 2004 insgesamt 32.000 Aktien der secunet AG gehalten. Im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen wurden von den Mitgliedern des Vorstands 10.000 Optionen angenommen.

Der Vorstand

Essen, 7. März 2005



Dr. Rainer Baumgart



Dr. Steffen Frischat



Thomas Koelzer



Thomas Pleines

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 34 Tsd. Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Stichtag insgesamt 1.599 Aktien der Gesellschaft.

Für die secunet AG ist die gem. § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht worden.

Informationen zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Dr. rer. nat. Rainer Baumgart, Vorstandsvorsitzender

- c) 16.000
- d) 5.000

Dipl.-Ingenieur Thomas Koelzer (seit 15.6.2004)

- c) keine
- d) keine

Dr. rer. nat. Steffen Frischat (seit 15.6.2004)

- c) keine
- d) keine

Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Pleines

- c) 16.000
- d) 5.000

Aufsichtsrat

Professor Dr.-Ing. Werner Hlubek, Essen,
Vorsitzender (bis 15.6.2004)

- a) Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V., Essen
- b) RWTÜV AG, Essen
DIHAG, Essen
- c) 1.599

Dipl.-Betriebswirt (FH), Dipl.-Oec. Willi Berchtold,
Baldham, Vorsitzender (vom 15.6. bis 31.12.2004)

- a) Vorsitzender der Geschäftsführung der Giesecke &
Devrient GmbH, München (bis 31.10.2004)
- b) Deutsche Lufthansa Systems Group GmbH,
Kelsterbach
Deutsche Messe AG, Hannover
ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Dr.-Ing. Wilhelm Wick, Essen, Stellvertretender
Vorsitzender

- a) Vorsitzender des Vorstands der RWTÜV AG, Essen
Mitglied des Vorstands des RWTÜV e.V., Essen
- b) CETECOM GmbH, Essen
RWTÜV Systems GmbH, Essen
RWTÜV Fahrzeug GmbH, Essen
CETECOM S.A., Malaga/Spanien
TÜV Nord GmbH, Hannover
VAI Van Ameyde International B.V.,
Rijswijk/Niederlande

Dipl.-Kaufmann Peter Eisenbacher, München
(seit 15.6.2004)

- a) Mitglied der Geschäftsführung der Giesecke &
Devrient GmbH, München
Leiter des Bereichs Operations im System Karte
- b) E-Kart Elektronik Kart Sistemleri, Izmit/Türkei
Giesecke & Devrient Cardtech, Inc., Twinsburg,
Ohio/USA
Giesecke & Devrient Systems Canada Inc.,
Markham, Ontario/Kanada
GD TECO Taiwan Co., Ltd., Taipei/Taiwan
Richart Gruber GmbH, Nürnberg

Dipl.-Ingenieur Franz Markus Haniel, München
(seit 15.6.2004)

- a) Mitglied der Geschäftsführung der Giesecke &
Devrient GmbH, München
Leiter des Bereichs Produkte und Märkte
im System Karte
- b) Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg
Huangshi G&D WanDa Security Card Co. Ltd.,
Huangshi/China
n.v. Giesecke & Devrient s.a., Zaventem/Belgien
Beijing Giesecke & Devrient Card Systems Co. Ltd.,
Peking/China
BMW AG, München

- a) Ausgeübte Tätigkeit
- b) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/Kontollgremien
- c) secunet-Aktienbesitzzahl per 31.12.2004
- d) Optionen auf secunet-Aktien per 31.12.2004

Giesecke & Devrient Brasil Limitada,
São Paulo/Brasilien
Giesecke & Devrient GB Ltd., Wembley,
Middlesex/Großbritannien
Giesecke & Devrient India Pvt. Ltd., Gurgaon/Indien
Giesecke & Devrient Kabushiki Kaisha, Tokio/Japan
GyD Ibérica S.A., Barcelona/Spanien
NamiTech Holdings Limited, Johannesburg/Südafrika

Fritz B. Höring, Königswinter (bis 15.6.2004)

- a) Partner der Dr. Borsche GmbH, Königswinter

Dr. rer. pol. Elmar Legge, Schermbeck

- a) Mitglied des Vorstands des RWTÜV e.V., Essen
Mitglied der Geschäftsführung der TÜV Nord GmbH,
Hannover (seit 1.9.2004)
- b) CETECOM ICT GmbH, Saarbrücken (bis 21.8.2004)
RWTÜV Fahrzeug GmbH, Essen
VAI Van Ameyde International B.V.,
Rijswijk/Niederlande
AHV VWAG, Essen
CETECOM GmbH, Essen
D'Hermy Conseil S.A., Grandvilliers/Frankreich
RWTÜV AG, Essen (seit 1.11.2004)
RWTÜV Systems GmbH, Essen
TÜV Thüringen e.V., Erfurt

Dipl.-Informatiker Klaus März, Langenfeld,

Stellvertretender Vorsitzender (bis 15.6.2004)

- a) Vorsitzender des Vorstands der IMPAQ AG,
Zürich/Schweiz
- b) Aventeon AG, München
SIH AG (Schweizerische Industrie Holding),
Müllheim/Schweiz

Dr. Jürgen Reim, Remagen-Oberwinter (bis 15.6.2004)

- a) Leiter Zentralbereich Controlling der
T-Systems International GmbH, Bonn
- b) INFONET Network Services Deutschland GmbH,
Frankfurt

Dipl.-Kaufmann Dr. Peter Zattler, Grünwald

(seit 15.6.2004)

- a) Mitglied der Geschäftsführung der
Giesecke & Devrient GmbH, München
Chief Financial Officer der Bereiche Controlling,
Finanzen, Treasury, Rechnungswesen und Steuern
- b) Giesecke y Devrient de México S.A. de C.V.,
Mexiko-City/Mexiko
Inmobiliara Impresora de Valores S.A. de C.V.,
Mexiko-City/Mexiko
Servicios Giesecke y Devrient S.A. de C.V.,
Mexiko-City/Mexiko
Eastern Business Holding S.A., Luxemburg
Giesecke & Devrient International Finance S.A.,
Luxemburg
GyD Ibérica S.A., Barcelona/Spanien
n.v. Giesecke & Devrient s.a., Zaventem/Belgien

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen

werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 7. März 2005

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Grimm
Wirtschaftsprüfer

D. Fouquet
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Text:

secunet Security Networks AG, Essen

Beratung, Gestaltung und Produktion:

CAT CONSULTANTS GmbH & Co., Hamburg

Fotografie:

Sascha Kleis

Uwe Süßflohn

secunet Security Networks AG

Im Teelbruch 116

45219 Essen

Telefon: +49 (0) 2054 123-0

Fax: +49 (0) 2054 123-123

www.secunet.com

info@secunet.com